

DER WLABOTE

Mitgliederzeitschrift des Ersten Wiener Ruderclubs LIA

ÖSTERREICHISCHE MEISTER INDOOR 2011



PIA PAMMER



ANJA MANOUTSCHERI



FERDINAND QUERFELD



INHALTSVERZEICHNIS

Wichtige Hinweise.....	2
Seite des Präsidenten.....	3
Kurzmeldungen	4
Historisches.....	6
1. Bootsreifekurs für Anfänger	9
„Bleib sauber“ - Multimediale Anwendung der NADA	9
Internationale Österreichische Indoormeisterschaften	10
Plakat zur Indoor-Meisterschaft	16
Jahreshauptversammlung	19
LIA – Sportprogramm	26
Österreichische Vereinsmeisterschaft	27
LIA Wanderfahrten	28
LIA Ball.....	29
Nachruf Yvonne Strohmaier	30
Jahreskalender	31
Kilometerliste 2010.....	32

WICHTIGE HINWEISE

1.

Zu Beginn der Rudersaison seien alle, die die Alte Donau berudern, an die geltende Fahrordnung der Alten Donau erinnert. Eine Nichtbeachtung gilt als grob fahrlässiges Verhalten. Laut Hausordnung §13.1 hat bei Schäden, die durch grob fahrlässiges Verhalten entstehen, der/die Verantwortliche bzw. Schädiger den vollen Schadenersatz zu leisten. Bei Mannschaften haftet die gesamte Mannschaft zu ungeteilter Hand. Also bitte immer auf der richtigen Seite fahren!!!!!!

RICHTIG IST:

Von Kagraner Brücke in Richtung Stürzl – auf der Kagraner Seite
Von Stürzl in Richtung Kagraner Brücke – auf der Kaisermühlener (Gänsehäufel) Seite
Dazu ist im Club auf dem Mitteilungsbrett ein Plan ausgehängt.

2.

Bitte alle LIA Mitglieder ihre Fahrten ins Logbuch eintragen (immer mit Vornamen und Familiennamen und immer gleich!!). Fahrten auf Trainingslagern und Regatten konsequent nachtragen.
Grundsatz: jede Fahrt nur einmal eintragen. Das gilt auch für Fahrten bei anderen Vereinen (entweder dort als Gast oder Nachtrag bei der LIA) sowie für Mehrfachmitglieder, die bei mehreren Vereinen rudern.

IMPRESSUM

Der LIA-Bote ist ein unregelmäßig erscheinendes Informationsblatt für Mitglieder des Ersten Wiener Ruderclubs LIA.

MEDIENINHABER UND HERAUSGEBER

Erster Wiener Ruderclub LIA, An der unteren Alten Donau 49 / Arminenstraße 2, 1220 Wien,
<http://www.lia.at> office@lia.at

REDAKTIONSLEITUNG

Raimund Haberl (raimund.haberl@boku.ac.at)

FOTOS

M.Meidl, R.Kalliany, R.Haberl, Wikipedia, LIA-homepage

REDAKTIONSSCHLÜSSE 2011
31.3., 30.6, 30.9. und 24.11.2011



SEITE DES PRÄSIDENTEN

LIEBE LIANESINNEN UND LIANESEN,

von Kurt Sandhäugl

Nach einem für die Lia sehr erfolgreichen Jahr 2010 konnten wir noch knapp vor Jahresende unser 300stes Mitglied begrüßen. Nicht nur, dass es eines meiner erklärten Ziele zu meinem Amtsantritt war bis zum 150er Jubiläum die Mitgliederzahl auf 300 zu erhöhen, so freut es mich ganz besonders, dass dieses 300. Mitglied der Spitzenrunderer Christian Rabel ist, der im kommenden Jahr für die Lia starten wird. Neben Christian haben wir auch mit Christina Sperrer eine Spitzenrunderin, die ebenfalls zu unserem Verein gewechselt hat. Somit werden wir im Jahr 2011 zwei Top-Boote (Borzacchini/Sperrer, Rabel/Chernikov) haben, die versuchen werden sich unter Betreuung von Landestrainer Stecker für die Olympischen Spiele 2012 zu qualifizieren. National könnte es bedeuten, dass wir endlich die heiß ersehnten Meisterschaften im Frauen Vierer und im Männer Achter gewinnen.

Die Finalisierung des Clubraums mit unserer Trophengalerie und die Fertigstellung der Bootsauflagen auf dem Vorplatz sind unsere großen Bauvorhaben für das kommende Jahr, danach müssen wir die Sanierung der ehemaligen Duschen in Angriff nehmen.

Diese Vorhaben sind leider finanziell sehr aufwändig und werden einen Großteil unserer Finanzen in Anspruch nehmen.

Unser Gesellschaftsleben ist sehr aktiv und viele Freunde anderer Vereine beneiden uns um schönes Clubhaus und unsere gut geführte Kantine und die Möglichkeiten die sich dadurch für ein reges Clubleben bieten. Dennoch würde es mich freuen noch mehr LianesInnen bei unseren Aktivitäten begrüßen zu können. Bei manchen Veranstaltungen war ich sehr betroffen, dass von 300 Mitgliedern nur ca. 20 den beträchtlichen Aufwand der Veranstalter belohnten. Die Erlöse kommen immer der Lia zu Gute. Vielleicht schaffen wir es 2011 mehr Mitglieder dafür und zum Besuch der Clubabende jeden ersten Freitag im Monat zu motivieren.

Für das Jahr 2011 wünsche ich allen Lianesinnen und Lianesen vor allem Gesundheit, privaten und sportlichen Erfolg, der Lia und ihren Mannschaften viel Erfolg und schöne Stunden in unserem Club.

Euer Sandy

VIVAT, CRESCAT, FLOREAT
LIA FOREVER



SPORT
UNION

KURZMELDUNGEN

von Raimund Haberl

STELLUNGNAHME VON MARTIN „SPIDER“ MAIER ZU DEN BESCHWERDEN ANLÄSSLICH DES GENERATIONS 8ER 2010

Zuallererst möchte ich mich für das Fehlen bzw. die dürftige Siegerehrung beim Generationen 8er Rennen 2010 entschuldigen. Leider habe ich nicht an eine genaue Planung der Siegerehrung mit Preisen und somit großen Abschluss des Events gedacht. Der ursprüngliche Plan war die Vergabe eines schönen Pokales mit der Gravur der Sieger bei einem besonderen Event in der Lia (Weihnachtsfeier, etc.). Bedingt durch permanente Problemen bei den bisherigen 4 Events hatte ich ein wenig den Elan verloren, den eine solche Veranstaltung von der Planung bis zur Ausführung benötigt.

Heuer soll es auf jeden Fall eine angemessene Siegerehrung beim Generationen 8er Rennen 2011 geben. Damit diese große und tolle Veranstaltung in der Lia wirklich funktioniert, müssen sich die Teilnehmer schon vorher anmelden bzw. müssen sich einige finden, die bei der Planung der Regatta mithelfen. Bei der letztjährigen Regatta hat sich ein Bruchteil der Teilnehmer vorangemeldet, und das Organisationsteam bestand nur aus ca. 2 ½ Personen.

Noch einmal Sorry für die „schlechte“ Siegerehrung 2010. Wir sehen uns heuer bei einem tollen Abschluss des Events wieder.

Die **LIA-ADVENTFEIER** fand am 18.12.2011 statt, traditionellerweise mit Weihnachtskekse, Punsch von Sandi und weiteren Köstlichkeiten von Burgunda. Es war ein gemütlicher Abend mit etwa 80 LIAnesInnen. Nach einer Begrüßung und einem kurzen Jahresrückblick durch unseren Präsidenten las Lutz Zotti seine Adventgeschichte und spontan trug unser Freund Peter Dworzak eine Geschichte vor, die die Geschehnisse der Weihnachtszeit vor 2010 Jahren etwas ironisch beleuchteten.

Danach sangen wir einige Weihnachtslieder zu Hedi Haberls Gitarrenbegleitung, für die weniger Textsicheren hatte Hedi auch Liedermappen bereit. Die Masters integrierten in diesen feierlichen Abend eine kleine Geburtstagsfeier für Hans Küng, begleitet durch eine kurze Würdigung des Jubilars durch Raimund Haberl und eine ausführliche Geschenkübergabe, moderiert von Michi Zwillink.

**LIA WEIHNACHTSSCHICHOE VOM 26.12.2010 BIS 2.1.2011**

Seit Beginn der 80er gibt es diese, zur Tradition gewordene, Schiwoche in den Weihnachtsferien. Zunächst fand das gemeinsame Schilaufen in Saalbach Hinterglemm statt. Der Wieshof bot einen rustikalen, für Ruderer idealen (ihr versteht, was ich meine) Rahmen für gemütliche Abende und Spiele, die Lage war optimal neben dem Mitteregglift und dutzende LIA-Kinder machten am Babylift vor dem Haus ihre ersten Schwünge. Teilnehmerrekord war 1996, als wir mit 85 Teilnehmern sogar eine Dependence buchen mussten. Ende der Neunziger ließ das allgemeine Interesse am Schilaufen nach, die einstigen Pioniere waren in die Jahre gekommen und Differenzen mit den Eigentümern ließen uns zur Jahrtausendwende nach Wagrain wechseln.

Mit der Zeit wurde das Anmelden immer mühsamer, Quartier für eine große Gruppe muss man einfach sehr früh reservieren, mit „na ja vielleicht“ und dann „na doch nicht“ verärgerte man den

lieben Sandy (auch lange nicht mehr so tolerant wie einst) und so schrumpfte die Gruppe auf 10 bis 20 Schibegeisterte. Aufrufe im September bleiben bis auf wenige Getreue (zB. Linda Nölscher) unbeachtet und erst wenn die ersten Schneeflocken liegen bleiben, juckt es dann doch einige und so noch Zimmer frei sind, gibt es auch kurzfristige Reservierungen.

Diese Weihnachten kam eine nette Gruppe von 21 Personen zusammen, wir gingen wie üblich, ohne Rücksicht auf das Alter (von 12 bis 59) täglich gemeinsam auf Pisten und Hütten, genossen den guten Schnee und die immer noch herrlichen Krapfen auf dem Grafenberg und krönten den Silvesterabend mit dem schon traditionellen Fackellauf, der unserem Präsidenten die Tränen in die Augen trieb. Klar- weil´s so schön war, nicht weil´s aussah wie ein Sauhaufen!

Anmeldung für 2011 - bis Mitte September bei Doris Sandhäugl - Anzahlung € 100

SILVESTERLAUF/ 31.12.2010.

Wie jedes Jahr veranstaltete der LCC Wien auch diesmal wieder den „schönsten“ Silvesterlauf Europas. Der Rundkurs ist 5,4 km lang und verläuft über die Wiener Ringstraße, vorbei an Wiens berühmtesten Prachtbauten wie die Staatsoper, die Hofburg, das Parlament, Burgtheater etc. Beim Lauf am 31.12.2010 war die Lia durch insgesamt 10 Aktive vertreten.

Junioren: M.Krammer (595. Platz), S.Ostermann (203.) M.Parg (286.) K.Winkler (274.)

Frauen: K.Endl (1637. Platz), M. Maderthaner (2016.)

Männer: R.Böhm (194.Platz), M.Böhm (202.), H.Böhm (268.), F.Judmann (388. Platz)



Mit einem **FOTOABEND** über die **WANDERFAHRTEN** des vergangenen Jahres am 18.Jänner 2011 sollte den LIAAnesInnen Appetit auf das Tourenrudern gemacht werden. Lutz Zotti berichtete über die Fahrten Ottensteiner Stausee, Mosoni Duna, Barkenfahrt Memel, Hagenbachmündung, Drau (mit Bonner RG),

Nik Nemeskeri über die Donaufahrt von Smederevo durch das Eiserne Tor nach Kladovo. Die Fotos dazu wurden von Martina Saukel, Elo Resch.Pilicik, Sieglinde, Sylvia, Lutz, Werner Jäschke beige stellt.

Vom 9. bis 15.1.2011 weilten St.Borzacchini, Ch.Sperrer, Ch.Rabel und A.Chernikov mit K.D.Stecker in der Bundessportschule **ÖBERTRAUN** zu einem einwöchigen **KONDITIONSLEHRGANG**.

Sie absolvierten ein sehr intensives Programm mit teilweise 3 Trainingseinheiten pro Tag (Berg gehen, Skilanglauf in Obertraun selber oder in Bad Mitterndorf und eine Kraffteinheit am Abend). Wegen Regenwetters wurde der Lehrgang schon am 14.1. abgebrochen.

Das traditionelle **TRAININGSLAGER IN SABAUDIA** fand in mehreren Etappen im Februar und März statt. Von der LIA waren St.Borzacchini, Ch.Sperrer, Ch.Rabel und A.Chernikov mit K.D.Stecker dabei. Täglich 3-maliges Training im LW2x und LM2-stand auf dem Programm, insgesamt ca. 4 Stunden pro Tag (Extensiv II und spezifische Kraftausdauer). In der ersten Woche herrschte schönes warmes Wetter, in der zweiten kühlte es ziemlich ab.

Neben Österreich trainierten auch Schweiz, Weißrussland, Deutschland und Niederlande. Fazit von A.Chernikov: „Viel trainiert, sehr müde, dafür starke Steigerung über 2000m auf dem Ergometer 1 Woche nach dem Trainingslager“. Borzacchini/Sperrer streben die Qualifikation für die U23 WM an, Chernikov/Rabel jene für Olympia im LM4- (Kandidaten neben den 2 LIAAnesen: Dully-PIR, B.Sieber-STA, Rath-PÖC).

Am 9.3.2011, dem Aschermittwoch, lud Burgunda wieder zum **HERINGSCHMAUS** in den Club.



Seit Februar 2011 haben wir die schon dringend benötigten zusätzlichen, von Otto Hajek erstellten, **KÄSTCHEN** in der **HERRENGARDEROBE**.

Gerade rechtzeitig zur Jahreshauptversammlung

im Februar sind die **GLAS-VITRINEN IM GROSSEN CLUBRAUM** fertig geworden, womit ein weiterer Schritt auf dem Weg zur dessen Fertigstellung getan wurde.



Unser **PRÄSIDENT KURT SANDHÄUGL** Sandi bekam am 12.1.2011 im Landeskrankenhaus Innsbruck eine **KÜNSTLICHE HERZKLAPPE** eingesetzt. Der Grund für diese notwendige Maßnahme wurde bei einer Gesundenuntersuchung diagnostiziert und dürfte wahrscheinlich auf eine übergangene Grippe in den letzten Jahren zurückzuführen sein. Die OP verlief problemlos, nach 1 Woche im LKH Innsbruck und 1 Woche Nachbehandlung im LKH Natters durfte er wieder heim.

Kaum zu Hause, war er schon wieder für die LIA aktiv und leitete Vorstandssitzungen, die Stammmitgliederversammlung und die Hauptversammlung. Den ganzen März verbrachte er nun zur Rehabilitation in Bad Schallerbach. Die LIA wünscht Sandi eine gute Erholung, auf dass er zu alter Frische und Kraft für all seine Aktivitäten zurückkehren möge.

HELENE CHLADEK, ehemaliges Mitglied der LIA und des Kabarettensembles, Tochter unseres früheren Präsidenten Erich Chladek und unserer früheren Kabarett Keyboarderin Luise Chladek, hat am 24.3.2011 die **PROMOTION ZUR DOKTORIN**

DER GESAMTEN HEILKUNDE gefeiert. Herzlichen Glückwunsch im Namen der LIA und viel Freude und Erfolg im künftigen Berufsleben.

HISTORISCHES

von Raimund Haberl

Die älteren LIA Mitglieder haben sicher schon den Namen Tom Sullivan gehört, die Jüngeren wahrscheinlich nicht. Er war eine Trainerlegende, die auch für die LIA tätig war, und zwar in den 1940 er Jahren. Unser Ehrenpräsident Fritz Altenhuber hat ihn noch persönlich kennen gelernt und 2 Jahre unter ihm trainiert.

Fritz wollte schon immer mehr über Tom Sullivans Leben wissen, als das was er persönlich mit ihm erlebt hatte. 2 glückliche Umstände haben ihn nun im letzten Jahr seinem Ziel sehr nahe gebracht, einerseits der Studienaufenthalt seiner Enkelin Louisa in Wellington, Neuseeland, und das 125-Jahr Jubiläum des RCW - Rowing Club Wellington.

Hier nun seine Geschichte über

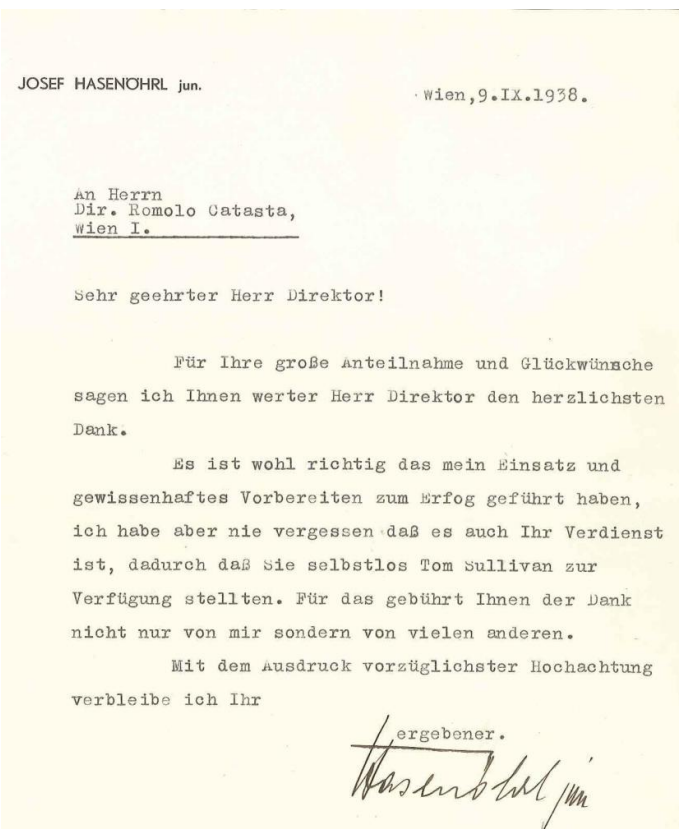
THOMAS „TOM“ SULLIVAN

von Fritz Altenhuber

2010 feierte der „Ruder-Club Wellington“ (RCW) sein 125-jähriges Jubiläum. Aus diesem Anlass sammelte der RCW so viele Daten als möglich über Tom Sullivan, in diesem Sinne war der RCW natürlich auch an seiner Tätigkeit als Trainer beim Ersten Wiener Ruderclub LIA interessiert. So wurde also die LIA kontaktiert, Andreas Altenhuber und Heinz König hatten viele E-Mails mit dem „RCW“ gewechselt. Es waren wohl einige Daten vorhanden, die

wir den Neuseeländern mitteilen konnten. So wurde Tom Sullivan von Romolo Catasta sen. vom Berliner Ruderclub als Trainer nach Wien geholt. Die großen Erfolge mit Romolo Catasta jun. im Einer (u.a. Bronzemedaille bei den Olympischen Spielen in London, 1948) und den Brüdern Watzke im Zweier ohne (Silbermedaille bei den Europameisterschaften 1947) waren uns bekannt.

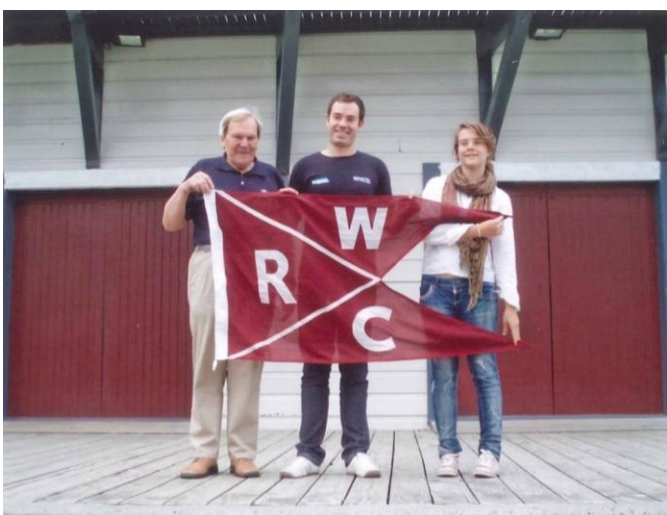
Von Dr. Mario Catasta erhielten wir ein Dankeschreiben von Josef Hasenöhrl (Vater des derzeitigen ÖRV-Präsidenten) – Europameister im Einer und Henley-Sieger, beides 1938 – an seinen Großvater, aus dem hervorgeht, dass Catasta sen. Josef Hasenöhrl Tom Sullivan als Trainer zur Verfügung stellte (siehe nebenstehende Kopie). Die Jahre vor 1945 waren nur teilweise mündlich überliefert.



Wesentliche vom RCW angefragte Daten konnte aber Heinz König in mühevoller Arbeit in den Archiven finden:

Tom Sullivan, geboren am 18.09.1868 in Auckland (Neuseeland), verwitwet, Staatsbürgerschaft „England“. In Wien angemeldet 04.03.1937, gestorben 11.07.1949.

Im Jahr 2010 reisten Rosi Boyer und ich nach Neuseeland, um meine Enkelin Louisa Altenhuber zu besuchen, die für ein halbes Jahr mit Familie Glade in Wellington verbrachte und beim dortigen Ruderclub „RCW“-Rowing Club Wellington trainierte. Nach all den vorherigen Kontakten mit diesem Club wegen Tom Sullivan lag es nahe, dem RCW einen Besuch abzustatten, noch dazu, weil der RCW 2010 sein 125 Jahr Jubiläum feierte



Louisa und Fritz Altenhuber mit Michael Grace beim RCW - Rowing Club Wellington



Diese Eiche wurde 1863 gepflanzt, „anlässlich des Gründungsjahres der LIA“, dachte ich

Bei meinem Besuch beim RCW wurde mir eine Festschrift „125 Jahre Rowing-Club Wellington“ – von Michael Grace - übergeben, in der nun der gesamte Lebenslauf von Tom Sullivan enthalten

ist. Meine Enkelin Cornelia Altenhuber (Dolmetschstudentin für Englisch, Italienisch) hat ihn für den LIA Boten aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt.

TOM SULLIVAN (AUS DER FESTSCHRIFT 125 JAHRE RCW)

Tom Sullivan hatte eine wirklich bemerkenswerte Karriere. Vom bescheidenen Anfang als viel versprechender Ruderer bis hin zu seinem Lebensabend als einer der angesehensten Rudertrainer der Welt - und durch all seine Erfolge dazwischen lebt Tom Sullivan in den Annalen der Rudergeschichte weiter. Er wird noch immer in Ehren gehalten als „Neuseelands erster Ruderer mit internationaler Anerkennung“.¹

Er wurde beschrieben als etwa 1,85m großer „männlicher Riese“, der „groß, breitschultrig und attraktiv“ war. Sullivan wurde am 18. September 1868 in Auckland als Sohn von irischen Eltern geboren und begann bereits im Volksschulalter mit dem Rudersport. Als er mit seiner Familie nach Waiwera zog, kombinierte er die Arbeit mit dem Vergnügen und ruderte zur Schule.

Im Jahr 1882, im Alter von 13 Jahren, nahm Tom Sullivan erstmals an einem Wettkampf teil und gewann auf Anhieb. Er bekam eine Silberuhr als Preis. In Waiwera trat er dem North Shore Rowingclub bei und gewann eine Vielzahl von Rennen als Amateur – dazu gehören Rennen in den Klassen: Junioren, Jugendliche und junge Ruderer.

Später lebte er in Auckland und machte eine Lehre in der *Logan Bootbaufirma*, die als Neuseelands bester Betrieb auf diesem Fachgebiet bekannt war. Er arbeitete als Meister im Bootsbau für die Landesregierung in Wellington. 1888 zog Sullivan nach Wellington und machte sich dort schnell einen Namen in Wassersportkreisen. Er trat bald dem Wellington RC bei und fungierte als „Torpedo-Mann“ für die *Wellington Torpedo Corps*². Für diese Einheit baute er den 10-Riemen Cutter *Taniwha* und mit genau diesem Boot schlugen sie die *Petone Naval Volunteers*³ bei der Jubiläumsregatta im Januar 1889.

Captain Falconer von den *Torpedo Corps* – ebenfalls Mitglied des Ruderclubs – erkannte das Talent des jungen Mannes und arbeitete mit ihm, um sein Können zu perfektionieren. Dieses Training zeigte seine Wirkung, als „Tommy 1890 Rudermeister in der Einer-Klasse der Kolonie“ wurde. Außer seinem beeindruckenden Talent an den Rudern beherrschte Sullivan noch zahlreiche andere sportliche Fähigkeiten, z.B. spielte er 1888 in der Rugby-Mannschaft von Wellington. Sein guter Freund und Sportjournalist Hylton Cleaver berichtete wie „er viele der großen Meister seiner Zeit geschlagen hat.“

Tom Sullivan gewann 44 von 49 Rennen als Amateur bei den *Wellington Torpedo Corps* und zog dann Ende der 1880er nach Sydney um. In der australischen Stadt wollte er seinen Traum verwirklichen und Profiruderer werden. Er unterzog sich einem monatelangen harten Training auf dem Parramatta River. In dieser Zeit wurde ein Rennen zwischen dem unbekanntem Neuling und einem Profiruderer angestrebt. Es dauerte bis März 1891, bis dieses Treffen zustande kam, „aber dann kam es in Windeseile.“ George Bubeare, der zu dieser Zeit englischer Rudermeister war, bekundete sein Interesse an einem Rennen gegen das junge Talent. Sullivan verlor sein erstes Profirennen, weil seine Ziele zunächst zu hoch gesteckt waren. Er gab jedoch nicht auf und trat bald darauf gegen den Champion von Neuseeland, Charles Stevenson, an. Bei diesem Rennen ging es um 100£ und nebenbei wurde eine Wette über den gleichen Betrag abgeschlossen. Sullivan verfolgte diesen Weg weiter und am 30. Mai 1891 schlug er George Bubeare bei dem

Revancherennen am Nepean River. Auch bei diesem Wettkampf wurde ein Wette über 100£ abgeschlossen.

Da Sullivan sowohl den englischen Meister Bubeare als auch den Ruderer Charles Dutch aus Sydney geschlagen hatte, waren Sullivan und seine Unterstützer der Meinung, dass er nun bereit wäre, gegen den amtierenden Weltmeister aus Australien, James Stanbury, anzutreten. Nachdem die Bedingungen des Rennens geklärt waren, trafen sich die beiden am 2. Mai 1892 zum Wettkampf am Parramatta River, um das Preisgeld von 400£ für sich zu erkämpfen. „Sullivan hat sein Bestes gegeben, um Stanbury seinen Weltmeistertitel streitig zu machen“, aber er wurde schließlich um 2 Längen in der Zeit von 17min 26sek besiegt. „Dennoch hat er sich tapfer geschlagen.“

Unbeirrt von diesen Rückschlägen richtete er seinen Blick 1893 auf die Rudermeisterschaft in England. Tom Sullivan gelang es, Charles ‚Wag‘ Harding, einen Rudersportler und ehemaligen Gewinner der *Doggett's Coat & Bag*, als seinen Trainer zu gewinnen und verbesserte damit seine Leistung. Bis zum August dieses Jahres „brachte er sich in Form für das Rennen gegen George Bubeare“, den amtierenden englischen Meister. Sullivan war angeblich „sehr bestrebt den Meister zu schlagen“. Nachdem die Bedingungen festgelegt waren, fand der Wettkampf am 25. September 1893 statt. Das Meisterschaftsrennen wurde auf der Putney-Mortlake Strecke der Thames ausgetragen. Sullivan schoss ins Ziel und besiegte den bisherigen Meister in der Rekordzeit von 22min 30s. Durch diesen Sieg wurde er der amtierende Rudermeister Englands und erhielt den begehrten *Sportsman Challenge Cup*.

Sein Trainer ‚Wag‘ Harding glaubte, dass er den Gewinner der Meisterschaft schlagen könnte und setzte ein Rennen an. Die bisherigen Bedingungen, die den Wettkampf für den *Sportsman Challenge Cup* bestimmt hatten, verlangten die Austragung des Rennens auf der Thames oder dem Tyne. Zu der Zeit als Hardings Unterstützer Sullivan herausforderten, trainierte er bereits fleißig auf der Thames. Der Neuseeländer wollte den Wettkampf auf seinem bevorzugten Kurs, der Thames, auszutragen, aber als die Bedingungen festgelegt wurden, wurde dagegen entschieden. Hardings Geldgeber hatten darauf bestanden, dass das Rennen auf dem Tyne stattfand und Sullivan hatte diesen Forderungen nachgegeben. Das Rennen um den *Sportsman Challenge Cup* wurde am 16. Februar 1895 ausgetragen und die Strecke verlief vom Manison Haus zur Scotswood Brücke. Harding besiegte Sullivan in 22min 59s und wurde somit Rudermeister von England.

Sechs Monate später forderte Sullivan Harding zu einer Revanche auf der Thames heraus und diesmal fand das Rennen auf Sullivans bevorzugter Putney-Mortlake Strecke statt. Trotzdem ging Harding wieder als Sieger aus dem Wettkampf hervor. „Sullivan war ein großer einflussreicher Mann im Gegensatz zu Harding und er ärgerte sich über seine eigene Unfähigkeit so einen Gegner zu schlagen. Deshalb holte Sullivan James Stanbury aus Australien. Stanbury fuhr das Weltmeisterschaftsrennen um 500£ gegen Harding und diesmal verlor der Engländer.“

Sullivan blieb dem Rudersport später als Trainer erhalten und hatte dabei großen Erfolg. Obwohl er bekannter ist für die Erfolge, die er später mit seinen Schützlingen feierte, arbeitete er bereits als Trainer, während er noch selbst Karriere als Profiruderer machte. Als er sich auf den Wettkampf gegen Bubeare vorbereitete, wurde auch berichtet, dass „während er selbst trainierte, er bereits junge Medaillenanwärter in Henley ausbildete.“ Von dieser Zeit an war Sullivan international für seinen Beitrag und seine zahlreichen Erfolge in der Ruderwelt angesehen.

¹ Anmerkung der Übersetzerin: alle Teile, die unter Anführungszeichen gesetzt sind, sind Zitate aus Zeitungen und wurden möglichst worttreu übersetzt

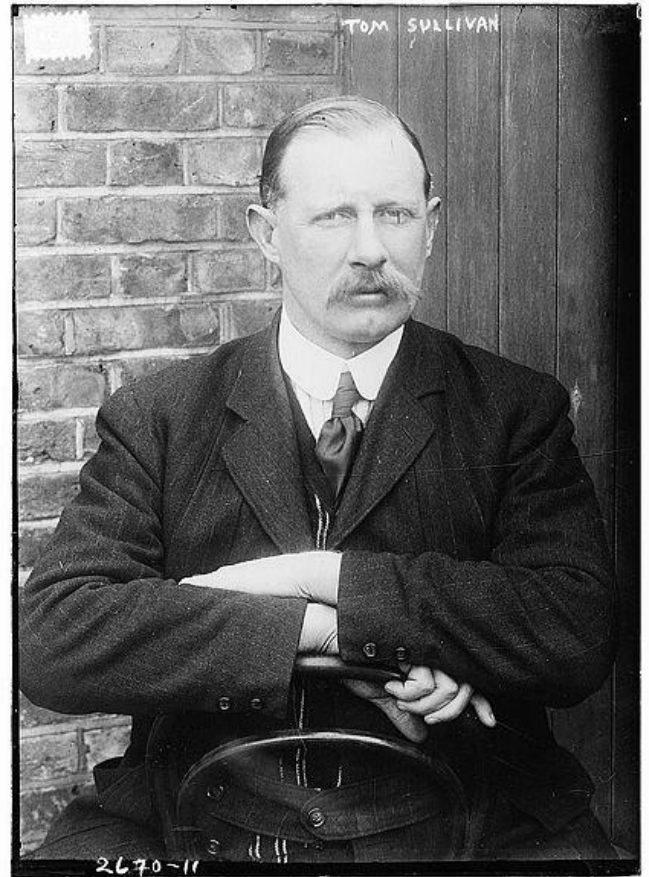
² Eine Marineeinheit des Militärs in Wellington

³ Einheit der Marine von Petone, Stadt in Neuseeland

In seinem Buch „Die Geschichte des Ruderns“, beschreibt Hylton Cleaver Sullivan als einen der besten Trainer seiner Zeit im Profisport, besonders im Einer. Einige Zeit später ging Sullivan nach Deutschland, wo er von 1911 bis zum 1. Weltkrieg als Trainer im Berliner Ruderclub arbeitete. Im Jahresbericht 1912/13 wurden die Glückwünsche des Clubs zu seiner Ernennung festgehalten. Mit dem Beginn des 1. Weltkrieges saß Sullivan dauerhaft in Deutschland fest. Er lebte „auf höhere Anordnung“ im Internierungslager Ruhleben und organisierte dort „körperliches Training für die Mitgefangenen, um Körper und Geist im Einklang zu halten.“ Diese Begebenheit erklärt auch, warum er als „Meister der harten englischen Schule mit strenger Disziplin und genauen Rudermethoden“ in Erinnerung geblieben ist.

Der ‚old devil‘, wie er sich selbst nannte, verbrachte die Zeit von 1919-24 in De Amstel, Holland, kehrte aber nachher als Trainer in den Berliner Ruderclub zurück. Von 1925 bis 1936 „trugen Sullivans Schüler 224 der 490 Siege des Club davon. [Herbert] Buhtz war einer seiner Stars, der 1932 die Diamond Sculls in Henley gewann und im selben Jahr Zweiter im Doppelzweier wurde.“

Sullivans größter Erfolge als Trainer war wahrscheinlich der Sieg des deutschen Vierers mit Steuermann bei den Olympischen Spielen in L.A. 1932. Nach 11 Jahren beim Berliner Ruderclub entschied er sich für ein Leben in Österreich. Bald darauf fing er auf Ansuchen von Romolo Catasta sen im 1. Wiener Ruderclub LIA als Trainer an, wo er „Romolo Catasta jun unter seine Fittiche nahm. Sein Schüler wurde später Dritter bei den Olympischen Spielen im Jahre 1948.“ Während des 2. Weltkrieges bewahrten ihn seine Verbindungen zur LIA davor, ins Internierungslager gebracht zu werden. Nach dem Krieg verbrachte er kurze Zeit in England, bevor er im Frühjahr 1947 nach Wien zurückkehrte. Dort setzt er seine Tätigkeit als Trainer weiter fort. Im Juli 1949 starb er plötzlich im Alter von 80 an einem Schlaganfall.



1. BOOTSREIFEKURS 2011 FÜR ANFÄNGER

30.4.2011/1.5.2011

von Hans Küng



Auch im Jahr 2011 bietet der 1. WRC "LIA" wieder Ruderkurse für Erwachsene* an.

Start mit einem Wochenend-Grundkurs: Samstag, 30.4.2011 und Sonntag, 1.5.2011, ca. 10:00 - 16:00 Uhr

Schwerpunkte hierbei werden sein:

Prinzipielles zum Rudersport und zum Ruderclub "LIA"

Rudertechnik Theorie

praktisches Erlernen der Ruderbewegung am Ruderergometer

Boots- und Materialkunde und

dann bereits die ersten Einheiten im Boot mit versierten

Trainern, in Teams von 3-5 Personen.

Dem Wochenend-Grundkurs folgt die Möglichkeit, in den nächsten 4 Wochen 2 Mal pro Woche, voraussichtlich jeweils Di, 18:00 Uhr und Sa, 12:30 Uhr, durch Trainer betreut, zu lernen und zu üben. Im Anschluss daran sollte jeder Teilnehmer in der Lage sein selber zu beurteilen, ob er Freude am Rudersport hat und diesen weiter betreiben möchte. In diesem Fall kann er dem Club beitreten und das Fitness-, Strom- oder gegebenenfalls auch das Rennrudern betreiben.

Kosten: Euro 150,- (von diesem Betrag werden bei Clubbeitritt Euro 100,- auf den Jahresmitgliedsbeitrag gut geschrieben).

Interessenten setzen sich bitte mit dem Kurskoordinator Hans Küng in Verbindung hkueng@gmx.at.

Fotos von früheren Kursen:

www.lia.at/Bootsreifekurs-2009.95.0.html

* Jugendliche (ab ca. 13 Jahren) können jederzeit in unser Jugendtraining einsteigen - einfach vorbeikommen, täglich ab 17 Uhr oder anrufen - Kontakt: Cheftrainerin Mag. Ileana Pavel (mail: ileanapavel@gmx.at / mob: 0676 - 844219804)



„BLEIB SAUBER“ - MULTIMEDIALE ANWENDUNG DER NADA

von Christoph Engl
www.rudern.at

Seit der Gründung der NADA Austria im Jahr 2008 wurde verstärkt auf Anti-Doping Arbeit durch Prävention im Sinne von Aufklärung, Information und Bewusstseinsbildung Wert gelegt.

Zielgruppe für diese Maßnahmen sind - neben den Sportlerinnen und Sportlern selbst - alle Personen aus deren Umfeld: Trainer, Betreuer, Lehrer, Eltern, Funktionäre, Ärzte, Apotheker, etc.

Im Sinne einer umfassenden Präventionsarbeit wurden in den letzten beiden Jahren viele diesbezügliche Projekte umgesetzt.

Der sportliche Nachwuchs ist eine der Hauptzielgruppen der Präventionsarbeit. Daher wurde nun eine eigene Internetplattform geschaffen, um möglichst viele aus der Zielgruppe zu erreichen.

Die multimediale Anwendung "Bleib Sauber" steht unter www.bleibsauber.nada.at jedem, der sich über Anti-Doping Themen informieren will, frei zur Verfügung.

22. INTERNATIONALE ÖSTERREICHISCHE INDOORMEISTERSCHAFTEN

23.1.2011

von Raimund Haberl

Heuer war die Rudhalle Liebgasse in Wien zum wiederholten male Austragungsort dieser internationalen Veranstaltung und die LIA war der Organisator im Auftrag des ÖRV. Und wie schon 2008, als wir letztmals diese Meisterschaft organisierten, gab es auch heuer wieder ein Rekordmeldeergebnis. Es waren insgesamt 431 TeilnehmerInnen (darunter 6 Adaptive) von 34 Vereinen (davon 6 aus dem Ausland) am Start. Diese beteiligten sich an 16 Einzel- (247 Aktive) und 10 Teambewerben (66 Mannschaften, 203 Aktive, davon traten etwa 100 nur im Teambewerb an). An den 4 Schulruderbewerben nahmen 18 Mannschaften (72 Aktive) aus ganz Österreich teil.

Für die ÖVM wurde eine Gesamtwertung aller Rennen (inklusive Schulrudern) erstellt, dafür galt folgende Punktevergabe:

Die Sieger der Einzelbewerbe erhielten so viele Punkte, wie Starter in dem Rennen gewertet wurden, alle weiteren Platzierten erhielten jeweils einen Punkt weniger, der/die Letzte bekam noch einen Punkt. Bei den Teambewerben wurden die Punkte verdoppelt.

Daneben gab es noch eine Meisterschafts- und eine Masterswertung nach demselben Wertungsschema.

Mastersklassen: A (30-39), B (40-49), C (50-59), D (60-69), usw.

Die Gesamtwertung konnten wir durch unsere durchwegs sehr guten Leistungen, unsere große Mannschaft und unsere Ausgeglichenheit über alle Klassen hinweg mit 602 Punkten überlegen vor OTT mit 362 und STA mit 200 für uns entscheiden. Dahinter WLI (175), FRI (164) und PIR (123). Alle anderen Vereine blieben noch weiter zurück. Zu diesen 602 Punkten trugen bei: JuniorInnen 300, SchülerInnen 70, Masters 110, SeniorInnen 80, Schulrudern 8, Generationen 24.



Wettkampfhalle

Die LIA war diesmal als Veranstalter natürlich mit einer besonders großen Mannschaft am Start. Insgesamt waren es 70, nämlich 16 TeilnehmerInnen am Schulrudern, 5 SchülerInnen, 20 JuniorInnen, 11 SeniorInnen und 18 Masters. Im Vorjahr in Bregenz stellten wir 29 Aktive (11 Masters, 6 JuniorInnen, 5 SchülerInnen, 7 SeniorInnen). 2009 in Linz waren es immerhin 51.

Erstmals in der Geschichte der Indoormeisterschaften wurde ein Rennen für Adaptive ausgetragen.

Ebenso eine Premiere gab es für einen Generationen-Mixed-Teambewerb, wobei ein Team aus 2 weiblichen und 2 männlichen Aktiven bestand, wobei der Schüler- und JuniorInnenbereich bzw. der SeniorInnen- und Mastersbereich jeweils aus 1 männlichem und einer weiblichen StarterIn bestehen musste.



Aufwämbereich

Die Meisterschaftswertung beinhaltete nur jene Rennen, die als Österreichische Meisterschaften zählten. Das sind alle außer die Masters- und Teambewerbe. Diese sicherte sich die LIA mit 384 Punkten vor OTT (326), WLI (175), Breclav (164), STA (149) und FRI (142).

Schließlich dominierten wir auch in der Masterswertung ganz klar. Mit 112 Punkten hatten wir mehr Punkte gesammelt als die folgenden 4 Vereine zusammen (Bohemians Prag – 35; PIR – 30; ELL – 20; DBU – 19).



Wettkampfhalle



Buffet

Nun aber zu den Ergebnissen im Detail aus LIA Sicht.

EINZELBEWERBE

Es begann mit den **Masters der Frauen**. Nur 9 Frauen (4 davon LIAnesinnen) kämpften in 2 Altersklassen gegeneinander. Boros (Győr) war in der Klasse A (4 Starterinnen) in 3:50,7 die schnellste vor **Katja Endl** (3:53,2). Dahinter **J.Planitzer** (4:01,7) und **N.Brozovic** (4:20,9). **G.Thurner** belegte in der Klasse B in 4:19,9 Platz 5. Schnellste der 5 Frauen war Molkenhth (3:38,5).



Endl, Boros, Planitzer

Die **Männer Mastersbewerbe** waren mit 37 (11 davon LIAnesen) sehr gut besetzt. In der Klasse A konnte **Orkun Batur** gleich bei seinem ersten Antreten in sehr guten 3:12,6 Platz 3 erreichen. Sieger: Tumeltshammer (WEL) in ausgezeichneten 2:59,4.



Farkas (PIR), Tumeltshammer (WEL), Batur

In B (40-49) gab es 13 Starter. Der Slowake Zeman (3:3:06,3) war zwar nicht zu besiegen, aber **Lazlo Kokas** musste sich ihm in 3:06,9 nur knapp geschlagen geben.



Kokas, Zeman, M.Haberl (FRI)

Auch die weiteren LIAnesen schlugen sich ausgezeichnet und unterstrichen mit den Plätzen 4 (**Kurt Schmied**-3:13,0), 5 (**Nicola Popovic**-3:14,7), 6 (**Michael Zwillink**-3:16,6), 7 (**Hans Küng**-3:17,3), 9 (**Gerald Kocmann** (3:21,3) und 10 (**Roman Arndorfer**-

3:22,3) unsere mannschaftliche Stärke. In der Klasse C belegten **Rainer Kalliany** (3:22,7) und **Gilbert Bretterbauer** (3:36,1) die Plätze 4 und 6 (Sieger Gaube STE in 3:09,5). Schließlich gab es auch einen Sieg bei den Masters, nämlich **Raimund Haberl**, der die Klasse D in 3:19,4 in einem harten Kampf gegen Tesarik (PIR) für sich entschied.



Tesarik (PIR), Haberl, Naskau (TUL)

Bei den **Schülerinnen** (17 Teilnehmerinnen) gab es den **ersten Meistertitel** für die LIA. **Pia Pammer** holte sich ihn in 3:51,5 knapp vor 2 Slowakinnen. Damit verbesserte sie sich gegenüber dem Vorjahr um 2 Plätze bzw. 5 Sek. **Marion Mallweger** folgte in 3:54,7 als 4., **Alexandra Kasagic** in 4:08,8 als 7. und **Dragana Mustafic** in 4:31,1 als 14.

Im Rennen der **Schüler** (28 Starter) spielten wir heuer nur eine Nebenrolle, kam doch unser einziger Starter **Bruno Bachmair** in 3:40,8 nur auf den 11. Platz (Sieger Reiter SEE 3:18,0).

Im Feld der 24 **Juniorinnen B** waren wir mit 5 Starterinnen sehr gut vertreten. 3 Ausländerinnen machten sich den Sieg untereinander aus (Siegeszeit 7:41,4). Hinter Steinbeck (OTT 7:47,5) wurde **Marie Theres Hufnagel** (7:48,2) auf Platz 5 immerhin zweitbeste Österreicherin. Die anderen LIAnesinnen erreichten folgende Platzierungen und Zeiten: **Louisa Altenhuber** (9., 7:53,0), **Bettina Fasina** (11., 7:59,4), **Victoria Slach** (19., 8:24,4) und **Lena Straznicky** (21., 8:26,2).

Das Starterfeld im **Junioren B** Bewerb war mit 34 Startern sehr groß. Und hier gab es auch große Leistungen der LIAnesen. **Ferdinand Querfeld** siegte klar in 6:31,3 und wurde damit **Österreichischer Meister**. Nach dem Schüler-Titel 2010 nun schon sein zweiter Streich. **Max Lehrer** holte sich in 6:36,0 die **Bronzemedaille**. Dahinter platzierte sich **Lukas Asanovic** (6:45,7). Sieht man vom Zweitplatzierten Slowaken ab, gingen die ersten 3 Plätze an LIAnesen – eine beachtliche Leistung. Darüber hinaus lagen noch drei weitere LIAnesen im vorderen Bereich des Feldes: **Bernhard Vago** (7., 6:53,7), **Mislav Bobic** (9., 6:57,4) und **Christoph Seifriedsberger** (13., 7:04,0).

Gleich im nächsten Rennen folgte der nächste LIA-Titel. **Anja Manoutscheri** wurde **Österreichische Meisterin** bei den **LW Juniorinnen A** (6 Starterinnen). Und welch ein Sieg – mit 25 Sek. Vorsprung ließ sie den Gegnerinnen nicht den Funken einer Chance. **Laura Arndorfer**, die erst seit dem Herbst regelmäßig trainiert, konnte da noch nicht mithalten und wurde in 8:59,2 sechste.

Juliana Kornhoff und **Amanda Kapf** waren bei den **Juniorinnen A** mit den Plätzen 5 und 6 unsere Besten, blieben dabei mit ihren Zeiten von 7:52,2 bzw. 7:56,0 klar hinter der Siegerin K.Wagner (OTT - 7:34,4). Die Plätze 8 und 10 in dem 10er-Feld gingen an **Pamina Pammer** (8:05,0) und **Nicole Jakubowsky** (8:23,5).

Im Rennen der **LW Junioren A** (9 Starter) gab es einen Sieger aus Piestany (Vanco – 6:42,6). Unser einziger LIAnese **Sebastian Ostermann** verpasste in 6:52,1 die Bronzemedaille hauchdünn.

Kein Erfolgserlebnis brachte der LIA der **Junioren A** Bewerb (22 Starter). **Marcel Krammer** war als 8. unser bester (6:36,6), **Klemens Winkler** kam in 6:57,6 nur als 20. ins Ziel. Sieger war S.Bittner (MÖV – 6:16,1).

Bei den **LGW Frauen** (7 Starterinnen) hatten wir 2 LIAnesinnen am Start. Die Neo-LIAnesin **Ch.Sperrer** holte sich dabei zum Einstand die **Bronzemedaille** (7:29,5) vor **Steffi Borzacchini**, die wie im Vorjahr vierte wurde, diesmal in 7:39,7. Der Meistertitel ging klar an S.Karlsson (DOW; 7:11,6) vor M.Sapper (STA; 7:28,3).



Ebenso wie im Vorjahr wagte sich nur **Alina Neunkirchner** als Neuling (Bootsreifekurs-2009-Absolventin) in den **Frauen** Bewerb (5 Starterinnen). Sie kam zwar noch nicht an die arrivierten Ruderinnen heran (Siegerin K.Lobnig – 7:10,2), kann aber mit ihrer Leistung als fünfte in 8:03,2 hoch zufrieden sein. Sie verbesserte sich damit gegenüber dem Vorjahr um nicht weniger als 20 Sek. Wenn das so weitergeht!?

Alexander Chernikov und **Christian Rabel** vertraten die LIA bei den **LGW Männern** (20 Starter). Beide enttäuschten ein wenig mit ihren Rängen 6 (Chernikov – 6:23,4) und 13 (Rabel - 6:28,2). Überlegener Sieger: F.Berg (NAU) in 6:10,7.

Unsere einzigen Starter bei den **Männern** (20 Starter) waren diesmal 3 Neo-LIAnesen, die noch nicht Masters sind, aber mit dieser Gruppe mittrainieren. Dank ihnen steigerten wir uns teilnehmermäßig gegenüber dem Vorjahr (kein LIAnese am Start) deutlich. Natürlich konnten **Philipp Brandstetter** (16. in 6:39,2), **Gregor Neubacher** (17. in 6:40,2) und **Henrik Neier** (20. in 7:09,3) die erfahrenen Ruderer nicht gefährden, sie absolvierten ihre Rennen aber mit großer Begeisterung und wirklich respektablen Leistungen.

Sapper (STA), Karlsson (DOW), Sperrer

Die folgende Zusammenstellung enthält die Siegerzeiten der Einzelbewerbe (falls ein ausländischer Teilnehmer Sieger war, dann ist die beste österreichische Zeit genannt) der letzten 11 Jahre sowie die gültigen Österr. Rekorde. Die jeweils besten Zeiten des Zeitraums 2001 bis 2011 sind fett gedruckt.

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	Ö. REKORD
SCHÜLER	3:28,7	3:19,3	3:19,2	3:29,9	3:25,6	3:24,6	3:15,5	3:26,7	3:17,8	3:12,0	3:18,0	3:12,0
SCHÜLERINNEN	3:50,5	3:42,0	3:48,0	3:50,8	3:40,9	3:52,4	3:43,7	3:37,8	3:39,8	3:47,9	3:51,5	3:37,8
JUNIORINNEN A	7:26,3	7:21,4	7:22,1	7:33,6	7:28,2	7:22,7	7:20,1	7:19,4	7:29,9	7:42,7	7:34,4	6:59,7
JUNIORINNEN B	7:37,1	7:22,3	7:39,8	7:41,4	7:38,2	7:25,0	7:22,5	7:46,0	7:50,8	7:40,3	7:47,5	7:22,3
JUNIORINNEN LGW		7:54,0	8:07,3	7:53,3	7:44,4	7:44,1	8:32,5	8:15,8	8:00,3	8:28,3	8:01,0	7:44,1
JUNIOREN A	6:16,4	6:13,6	6:23,1	6:15,9	6:26,7	6:18,2	6:11,8	6:20,0	6:17,4	6:17,4	6:16,1	6:11,8
JUNIOREN B	6:38,6	6:37,9	6:31,2	6:21,0	6:43,7	6:31,8	6:36,9	6:19,9	6:35,7	6:29,1	6:31,3	6:19,9
JUNIOREN LGW		6:45,7	6:49,5	6:44,2	6:45,0	6:44,1	6:48,1	6:49,1	6:43,7	6:50,6	6:43,3	6:43,3
FRAUEN	7:16,3	7:13,0	7:17,2	7:07,1	6:59,1	7:03,7	7:16,3	7:06,4	6:59,6	7:02,0	7:10,2	6:52,7
FRAUEN LGW	7:12,3	7:09,4	7:11,0	8:07,5	7:23,3	7:20,2	7:18,0	7:09,6	7:06,6	7:13,3	7:11,6	7:06,6
MÄNNER	5:58,6	5:58,3	5:59,7	5:56,5	5:59,7	5:54,6	6:07,3	6:06,0	5:59,8	6:10,0	5:58,3	5:54,6
MÄNNER LGW	6:12,4	6:12,3	6:19,7	6:17,0	6:22,3	6:15,8	6:13,7	6:12,3	6:11,0	6:11,3	6:10,7	6:04,1



TEAM-BEWERBE

KLASSE	PLATZ	GESAMTZEIT	EINSELZEITEN							
JW	1.	1:48,0	Pa.Pammer 1:50,2	A.Manoutscheri 1:49,7	L.Altenhuber 1:46,0	MTh.Hufnagel 1:45,0				
	2.	1:50,4	A.Kapf 1:48,9	B.Fasina 1:48,7	V.Slach 1:51,4	J.Kornhoff 1:52,7				
JM	1.	1:28,5	M.Krammer 1:28,8	S.Ostermann 1:25,5	F.Querfeld 1:27,1	M.Lehrer 1:31,7				
	3.	1:32,5	K.Winkler 1:31,9	C.Seifriedsberger 1:31,7	L.Asanovic 1:30,9	B.Vago 1:33,9				
W	2.	1:48,5	Ch.Sperrer 1:44,5	St.Borzacchini 1:47,8	A.Kapf 1:50,3	Pam.Pammer 1:51,6				
M	2.	1:26,5	Ch.Rabel 1:28,8	Ch.Pühringer 1:22,7	Ch.Krofitsch 1:25,3	A.Chernikov 1:28,2				
MW	2.	1:58,5	K.Endl 1:51,7	D.Rudolph 2:06,1	V.Kornhoff 1:55,2	M.Meidl 2:01,3				
MMA	2.	1:33,5	M.Schubert 1:35,1	R.Arndorfer 1:34,6	O.Batur 1:30,3	M.Zwillink 1:33,0				
MMB	1.	1:30,0	K.Schmied 1:29,5	N.Popovic 1:30,5	L.Kokas 1:27,5	H-J.Küng 1:31,9				
MMC	1.	1:37,0	R.Kalliany 1:37,3	G.Bretterbauer 1:41,0	G.Kocmann 1:34,2	Raim.Haberl 1:35,3				
Mix Sch	2.	1:48,0	A.Kasagic 1:56,0	M.Mallweger 1:50,9	Pia Pammer 1:51,1	B.Bachmair 1:45,0				
Mix	3.	1:37,9	Ch.Sperrer 1:43,9	St.Borzacchini 1:50,0	A.Chernikov 1:27,7	Ch.Rabel 1:29,9				
Mix MA	2.	1:46,5	N.Brocovic 2:02,6	J.Planitzer 1:55,8	O.Batur 1:32,5	M.Schubert 1:39,4				
Mix MB*	5.	2:00,1	K.Endl 1:59,4	A.Sandhäugl 2:02,1	M.Zwillink 1:58,3	H-J.Küng 1:49,6				
Mix MC	2.	1:51,5	M.Meidl 2:04,6	V.Kornhoff 2:01,9	R.Kalliany 1:40,0	G.Bretterbauer 1:42,6				
			SENIORIN	SCHÜLERIN	JUNIORIN	MASTERS				
GENERATIONEN	1.	1:36,9	Ch.Sperrer 1:45,9	Pia Pammer 1:49,3	F.Querfeld 1:25,5	L.Kokas 1:26,8				
	3.	1:41,2	M.Parg 1:30,2	M.Mallweger 1:51,8	M.Krammer 1:29,2	K.Endl 1:53,5				
SCHULRUDERN										
W 97/98	3.	2:15,5	St.König 2:15,3	L.Sterkus 2:16,2	A.Wochner 2:12,4	T.Pfeiler 2:17,4				
M 97/98	6.	2:07,5	L.Soldo 1:57,0	N.Schilcher 2:10,0	J.Weiss 2:13,6	U.Bertagnoli 2:09,1				
M 95/96	4.	1:50,5	A.Meliert 1:51,0	F.Rudolph 1:50,7	H.Schättle 1:47,2	St.Mikiss 1:52,1				

* Bei diesem Bewerb gab es einen Ausfall eines Ergometers, wodurch die Einzel- und die Gesamtzeiten falsch sein dürften. Dieser Verdacht wird auch durch die Einzelzeiten der LIAnesInnen in diesem Rennen im Vergleich zu den anderen, in denen sie starteten, erhärtet.

Alle Resultate sind auf „rudern.at“ nachzulesen.

Popovic, Küng, Kokas, Schmied

Querfeld, Krammer, Lehrer / Winkler, Vago, Seifriedsberger



Kapf, Slach, Fasina, Kornhoff / Pa.Pammer, Altenhuber, Manoutscheri, Hufnagel

Bretterbauer, Haberl, Kalliany, Kocmann

KOMMENTAR ZUR VERANSTALTUNG

Die 22. Internationalen Österreichischen Ruder Indoormeisterschaften 2011 fanden in Wien, organisiert von der LIA, statt.

Die meisten Rennen waren abwechslungsreich und interessant. Gab es manchmal klare Entscheidungen oder Start Ziel Siege, waren in anderen Rennen die Plätze heiß umkämpft. Am spannendsten waren natürlich jene, in denen es wechselnde Führende gab oder in denen die Entscheidung erst im Endspurt fiel. Und solche gab es einige, die unsere beiden Sprecher aus der Reserve lockten sowie die vollen Zuschauertribünen zu Anfeuerungsstürmen anregten.

Die sportlichen Höhepunkte der 22. Internationalen Österreichischen Indoormeisterschaften waren neben den Wettkämpfen mit Meisterschaftscharakter sicher der neue **Österreichischen Rekord bei den Junioren LGW**. Bei Betrachtung der absoluten Leistungen erkennt man, dass jene der österreichischen Spitzenruderinnen und -ruderer den internationalen Bestzeiten nach wie vor deutlich nachhinken.

Organisation und Durchführung der Veranstaltung liefen bestens, wie aufgrund der Erfahrung aus bereits fünf derartigen Meisterschaften auch gar nicht anders zu erwarten war. Im Gegensatz zu den beiden vergangenen Jahren gab es diesmal neben der Gesamtwertung wieder eine Spitzensport- (heuer als Meisterschaftswertung bezeichnet) und eine Masterswertung. Die Rundhalle Lieblgasse bewies wieder ihre vorzügliche Eignung für eine derartige Veranstaltung. Es gab genügend Aufwärm-Ergometer (40) und ausreichend Raum für die hervorragende Gastronomie. Die Sauberkeit (eigener Putzdienst) ist positiv aufgefallen.

Präsident Hasenöhrl und Vizepräsident Erwin Fuchs vom ÖRV waren persönlich anwesend, ersterer hat gemeinsam mit Peter Preiss die Meisterschaftsmedaillen überreicht.

Hasenöhrl hat sich nach der Veranstaltung sehr lobend geäußert „Ich darf mich namens des Ruderverbandes und aller Aktiven herzlich für die ausgezeichnete Durchführung der Ergomeisterschaft bedanken. Gratulation für das gesamte Umfeld und die Organisation. Ich bitte dies auch den zahlreichen Mitarbeitern auszurichten“.

Rund 60 LIAnesInnen (von SchülerInnen bis zu Masters) waren unter der umsichtigen Leitung von Peter Preiss an der Durchführung beteiligt, wobei die spontane Mithilfe von vielen

auffiel, die ursprünglich gar nicht eingeplant waren. Stellvertretend sind nachfolgend nur die Verantwortlichen für die verschiedenen Aufgabenbereiche gelistet, der Dank gilt aber allen Beteiligten.

Gesamtleitung: Kurt Sandhäugl (Vorbereitung), Peter Preiss (Veranstaltung)

Ausschreibung, Regattaleitung: Brigitte Mahlknecht

Technische Leitung, EDV: Peter Wetzstein

Hallenplan, Infrastruktur: Peter Preiss

Bühne für Siegerehrung: Franz Nitsche

Elektrik, Beschallung: Wolfgang Lahodny

Visual Design: Hans Küng

Video Walls: Michael Ruthner

Regattabüro: Hedi Haberl, Susi Nitsche

Buffet: Valerie Gartner

Sprecher: Adela Roskowsky, Rainer Haberl

Medizinischer Beauftragter: Gerhard Klein

Erste Hilfe: Malteser Hospitaldienst Austria (Gabor Onuska)

Siegerehrung: Peter Preiss

Transport: Otto Hajek

Pokale, Urkunden, Medaillen: Raimund Haberl, Kurt Sandhäugl, ÖRV

Jury: Präsidenten: Trude Haselroida, Horst Anselm, und alle bei der Veranstaltung tätigen Schiedsrichter

All diese Bereichs Verantwortlichen waren gleichermaßen verantwortlich für den Erfolg des Events. Wenn dennoch jemand hervorgehoben werden soll dann, wie Peter Preiss meinte, ist es **Bigi Mahlknecht**, die „Seele“ der Veranstaltung, die ab der „Stunde Null“ die gesamte Vorbereitung (u.a. Ausschreibung) durchgeführt, weiters den exzessiven Rennablauf minutiös gestaltet, die Auswertung der Ergebnisse überwacht und nebenbei als „Mädchen für Alles“ auch noch die SchiedsrichterInnen betreut und sich um die Finalisierung der Gesamt-Ergebnisse bemüht hat.

KOMMENTAR DES LIA AUFTRITTES

Insgesamt war dieser sehr beeindruckend, was sich in vielen Einzelpunkten begründet, wie

- Gewinn dreier Meistertitel
- Gewinn zweier Meisterschafts-Bronzemedailien
- StarterInnen in allen Bewerben mit Ausnahme der Adaptiven
- Bei den meisten TeilnehmerInnen Verbesserung der Zeiten im Vergleich zum Vorjahr
- meiste Teilnehmer in den Bewerben Masters Frauen und Männer, Juniorinnen B, Junioren B, LGW Juniorinnen A, Juniorinnen A, LGW Frauen, Teams
- perfekte Organisation
- gute Stimmung und Gemeinschaftsgefühl (nicht nur bei den Siegen, auch bei der Arbeit)
- mit 9 Siegen (4 Einzel, 5 Teams) meiste Siege aller teilnehmenden Vereine
- überlegene Siege in der Gesamtpunktwertung (damit wichtige Punkte für die ÖVM geholt), in der Meisterschafts- und in der Masterswertung

Natürlich gab es auch einige Schwachpunkte, die jedoch das überaus positive Gesamtbild nicht nachhaltig trüben konnten

- technische Probleme mit den Ergometern, die zu Rennabbrüchen bzw. zu z.T. fehlerhaften Rennergebnissen führten
- lange Dauer zwischen Rennen und Ergebnisverfügbarkeit und damit zur Siegerehrung
- fehlende Siegerehrungen für die letzten Bewerbe sowie für die 3 Vereinswertungen. Die Gründe dafür waren die nicht mehr anwesenden Aktiven, die bereits beginnenden Abbauarbeiten und eben die schon genannte späte Ergebnisverfügbarkeit
- Hallenwart hat verschlafen, damit Einlaß in die Halle mit fast 1-stündiger Verspätung. Das wurde von den in der Kälte wartenden Aktiven mit viel Verständnis aufgenommen, wenn man von einer Vertreterin des RC Seewalchen absieht.
- Bei den Einzelbewerben (außer bei den Meisterschaftsbewerben) wurde die Übergabe der Silber- und Bronzemedailien verabsäumt – sie wurden den Vereinen aber umgehend nachgereicht.

Abschließend seien noch die **Sponsoren und Unterstützer** genannt, ohne die die Veranstaltung in dieser Form nicht möglich gewesen wäre.

Die 20 neuen Wettkampfergometer wurden von **Sandro Wehrli (Concept II)** zur Verfügung gestellt, jene 40 zum Aufwärmen vom Leistungszentrum Wien und den **Vereinen Donau, Donaubund, Ellida, Friesen, LIA, Pirat**.

Dazu kommen: **Bäckerei Ströck, IS-Inkassoservice, Cafe Landtmann, Ricoh, Sportunion Wien, Rockwool**



v.l.n.r.:

- Conde, Wetzstein, Schubert
- Parg, Batur
- D.Boyer
- Lahodny
- Onuska, Mahlkecht
- Rainer Haberl, Roskowsky
- Preiss



PLAKAT ZUR INDOOR-MEISTERSCHAFT 2011

AUFLÖSUNG DES BILDERRÄTSELS

Von Hans Küng

Das Plakat zu der durch die LIA ausgerichteten Indoor-Meisterschaft 2011 zeigt eine chronische Abfolge von historischen Bildern, jeweils versehen mit einer Jahreszahl. Auf vielseitigen Wunsch und nach viel gemeinsamen Fachsimpeln wird an dieser Stelle das Rätsel, welche Ereignisse hinter den jeweiligen Bildern verborgen sein mögen, für alle aufgelöst:



427 B.C.

Der griechische Historiker und Verfasser des bis heute Maßstäbe setzenden Werks ‚Der Peloponnesische Krieg‘ Thucydides (454 – 399 B.C) beschreibt erstmalig ein Rennen zwischen zwei Triremen (mit je 170 Ruderern) nach Mytilene auf der Insel Lesbos, um die Nachricht zu überbringen, dass die Stadt, entgegen des ersten Befehls, doch nicht zerstört werden soll.

944 A.D.

Der britische König Edgar, genannt ‚der Friedvolle‘, fungierte als erster überlieferter coxswain für das Team der Provinzfürsten, das ihn den walisischen Fluss ‚Dee‘ hinunterruderte. Wohl der erste und letzte Hinweis, dass ein Steuermann als ‚friedvoll‘ bezeichnet wurde.

1661

Samuel Pepys (1633 – 1703), englischer Chronist und Staatssekretär im englischen Marineamt, beschreibt erstmalig ein Ruderrennen auf der Themse, bei dem ein Boot nach einem heftigen, beabsichtigen crash beim Start allein weiterrudert und dadurch gewinnt, während das andere schwer beschädigt auf ‚Foul‘ plädiert – und verliert. Ein historischer Moment für Schiedsrichter.

1715

Der englische Schauspieler Thomas Doggett organisiert und verfügt, dass jährlich ein Ruderrennen forever abgehalten werden soll, bei dem der Sieger seinen roten Schifferrock (Coat) und die Armbinde mit silbernen Abzeichen (Badge) bekommen soll. Ob zur Ehren der Thronbesteigung König Georges I., aus Dankbarkeit über Doggetts Rettung vor dem Ertrinken durch junge Themse-Fährmänner oder im Gegensatz, aus Unzufriedenheit über die körperliche Leistungsbereitschaft derselben, bleibt der Legende nach unklar. Das ‚Doggett’s Coat and Badge Race‘ ist jedoch mit gegenwärtig knapp 300 Jahren das älteste, noch heute jährlich zwischen den beiden Brücken ‚London‘ und ‚Chelsea‘ über eine Distanz von 7400 Meter abgehaltene Ruderrennen der Welt.

1752

Der berühmte Schweizer Mathematiker Leonhard Euler (1707-1783) erläutert die genaue Funktion und Wirkung der Ruder – enthalten in den *Commentationes mechanicae et astronomicae ad physicam pertinentes* – eine Funktionsweise, über die sich trotz der präzisen physikalischen Analyse und mathematischen Beschreibung in der Ruderkommune bis heute jedoch niemand so endgültig sicher scheint.

1775

Die erste Ruder-Regatta wird auf der Themse in der Gegend von Putney abgehalten. Das prunkvolle Spektakel mit Umzügen und üppigem Festgelage belehrt das Londoner Publikum, dass Rudern mehr als nur eine primitive Bootschlacht ungehobelter Fährmänner sei – eine Hypothese, die trotz oder wegen des in rauen Mengen ausgegeben schlechten Likörs bis heute hartnäckig umstritten bleibt.

1817

Einige Studenten des College Eton inszenieren die erste Studenten-Ruderregatta und begründen damit die lange gemeinsame Tradition des Rudersports und der Colleges und Universitäten im angelsächsischen Raum. 193 Jahre später sollte der Schauspieler, Schriftsteller, Musiker und Ruderer Hugh Laurie, alias *Dr. House* - prominenter Absolvent von Eton – im Team vom Cambridge beim *Boat Race* 1980 von dem Team aus Oxford um knappe eineinhalb Meter geschlagen werden. Heute noch ist Hugh – Sohn des Ruder Olympiasiegers von 1948, Ran Laurie – und Sieger der Britischen Rudermeisterschaften 1977 im Zweier mit Steuermann, sowie Vierter bei der Junioren-Weltmeisterschaft im selbigen Jahr, Mitglied des exklusiven Leander-Ruderclubs.

1829

Am 10. Juni wird auf der Themse das erste *Boat Race* zwischen der Universität Oxford und der Universität Cambridge ausgetragen. Die von den Studenten verwendeten 8er-Boote verfügten allerdings über fixe Rudersitze, hatten noch keine eisernen Ausleger und beeindruckten vor allem beim Manövrieren an Land mit dem stattliche Gewicht von rund 300 Kilogramm pro Boot.

1863

Der ‚Erste Wiener Donauruderklub LIA‘ wird gegründet. Nach dem Erlass des Schmerling'schen Februarpatentes (1861) war es möglich geworden in der Donaumonarchie Vereine zu gründen, eine Freiheit die die Wiener Ruderer Josef Weidner, Alfred von Kendler, Heinrich und Rudolf Wurmb, Eduard Klima, Moritz Jägermayer und Eduard Paget nutzen um den Behörden die Vereins Statuten vorzulegen, welche am 16. September 1863 durch diese genehmigt werden. Der Name LIA entstammt dem Vornamen von Cornelia von Kendler, der Ehefrau des ersten LIA-Präsidenten Alfred von Kendler, welche auch die blaue Flagge der LIA entworfen hat. Ebenfall bereits damals werden die unverwechselbaren rot-weiß gestreiften Ruderleibchen – die Farben der Stadt Wien – eingeführt und die Streifenbreite von 5 Zentimeter selbst in der Satzung festgelegt.

1868

Der österreichische Ruderer, Sportjournalist, Schriftsteller und Pionier der österreichischen Luftfahrt, Viktor Silberer (1846-1924), organisiert die erste Ruderregatta in Wien – durchgeführt auf dem ‚Wiener Kaiserwasser‘, einem früheren Nebenarm der Donau, der bei Nussdorf abzweigte und sich in der Nähe der heutigen Reichsbrücke wieder mit dem Hauptstrom vereinigte. Das Kaiserwasser kann als eigentliche Wiege des österreichischen Rudersportes bezeichnet werden, auch wenn von dem einstigen großen Nebenarm heute nur noch ein kleines Relikt als Seitenarm der ‚Alten Donau‘ zeugt.

1870

Der erste Gleitsitz wird offiziell bei der Hudson River Regatta verwendet. In der Folge wird der aus einem mit Leder bespannten Holzrahmen bestehende Sitz, dessen ausgekehrte Kufen auf einer eingefetteten Messingschiene laufen bei Ruderbooten für das nächste Jahrzehnt zum gängig verwendeten Sitztypus. Ohne Schmiermittel funktionierte der ‚Edel-Gleiter‘ von Wolf aus Dresden, der Elfenbeinlager auf Glasstäben verwendete und in Wien wurden Sitze benutzt, die auf vier Bronzekufen in einer Stahlrinne rutschten.

1871

Der junge, amerikanische Maler und Amateur-Ruderer Thomas Eakins (1844 - 1916), Mitglied des 1865 gegründeten Pennsylvania Barge Club, beginnt seine Serie von rund 30 großartigen Gemälden über den Rudersport mit einem Portrait von seinem Jugendfreund und sechsfachen Schuyllkill Navy-Ruderchampion ‚Max Schmitt in a Single Scull‘. Und das Gemälde ‚The sculler‘ sollte überhaupt Earkins erstes und eines der ganz wenigen Gemälde sein, welches er 1874 für 80 Dollar zu Lebzeiten verkaufen konnte. Heute jedoch gilt der realistische Maler Earkins als einer der wichtigsten Vertreter der US-amerikanischen Künstler, dessen Gemälde ‚The Gross Clinic‘ 2007 zu dem Rekordpreise von 68 Millionen US-Dollars verkauft wurde.

1900

Rudern wird olympische Sportart, zumindest bei den Männern, nachdem die für die ersten Olympischen Spiele der Neuzeit 1896 in Athen vorgesehenen Ruderwettbewerbe wegen wechselnden Witterungsverhältnissen ausfallen mussten. Abwechslungsreich waren anfangs auch die Regattadistanzen. So ging das erste Rennen im Einer 1900 über eine Distanz von 1750 Metern. Die Distanzen 1904 waren fast doppelt so lang, 3219 Meter, 1908 waren es 2414 Meter und 1948 wiederum 1883 Meter. Heute werden alle 14 Ruderwettbewerbe bei Olympischen Spielen über eine Distanz von 2000 Meter ausgetragen. Erster Olympiasieger im Einer wird der Franzose Henri Barrelet, vor seinem Landsmann André Gaudin und dem Briten Saint George Ashe. Im Achter gewinnen die Mannschaft aus der USA Gold vor Belgien und den Niederlande. Erfolgreichste Ruder-Nation bei Olympia ist gegenwärtig Deutschland (Gold 60/ Silber 27 / Bronze 29 / Gesamt 116) vor den USA (G 31 / S 31 / B 22 / G 84) und Großbritannien (G 24 / S 20 / B 10 / G 54). Erfolgreichste Ruderin bei Olympia ist gegenwärtig die Rumänin Elisabeta Lipa (G 5 / S 2 / B 1 / G 8) und bei den Männern führt der Brite Steven Redgrave (G 5 / B 1 / G 6) den Olympischen Medaillen-Spiegel an.

1928

Der legendäre australische Ruderer Henry Robert ‚Bobby‘ Pearce (1905 - 1976) holt seinen ersten Olympiasieg im Einer bei den Spielen in Amsterdam. Bemerkenswert ist die Leichtigkeit, mit der er alle seine Vorläufe und auch das Finale gewann. So besiegte er seinen ersten Gegner, den Deutschen Walter Flinsch mit 12 Längen und seinen weiteren Kontrahenten den Dänen Schwartz mit 8 Längen. Im Viertelfinale liegt er gegen den Franzosen Saurin derart überlegen in Führung, dass er freundlich anhält um eine Enten Familie die Bahn passieren zu lassen um dann mit 20 Längen Vorsprung auch noch den Bahnrekord zu brechen. Einzig im Halbfinale kann ihm der Brite David Collett das Wasser reichen und verliert *nur* mit einer drei-viertel Bootslänge. Im Finale dominiert er dann Kenneth Myers aus den USA und gewinnt mit 9,8 Sekunden Vorsprung, wobei er dabei den bestehenden Olympischen Rekord um satte 25 Sekunden verbessert.

1959

Der schon zu Lebzeiten zur Trainer-Legende gewordene ‚Ruderprofessor‘ Karl Adam (1912 -1976) gewinnt mit dem von ihm trainierten Booten die ersten von insgesamt 29 Goldmedaillen bei Olympischen Spielen Welt- und Europameisterschaften und läutet damit eine der erfolgreichsten Epochen des deutschen Rudersportes ein. Mit dem von Adam entwickelten Markenzeichen ‚Der Deutschland-Achter‘ gewinnt er in der ‚Königsdisziplin‘ Olympiagold in Rom (1960) und Mexiko (1968) und bricht damit die jahrelange Dominanz des amerikanischen Achters. Als Lehrer in der Fächer Mathematik, Physik und Sport, widmete er sich im Ruderzentrum Ratzeburg als Autodidakt den Fragen eines spezifischen Rudertrainings. Nach jahrelangen theoretischen Studien setzte er diese in die Praxis um und wurde so unter anderem zum Begründer des Intervall-trainings im Rudern, führte kurze intensive Belastungen nach einem festen Plan in das Rudertraining ein und entwickelte weiters ein für Ruderer spezifisches Krafttraining. Zudem optimierte Adam als Physiker die Boote und verringerte deren Gewicht durch die Verwendung von kanadischem Fichtenholz. Um die Hebelwirkung zu verbessern, konstruierte er neue Riemen und Ruderblätter. Adam wollte ausdrücklich die von ihm entwickelten Konzepte nicht nur für sich behalten, da es ihm immer um die besten Sportler ging und nicht um persönliche Eitelkeiten von Vereinen und Funktionären: *"Mir stehen die Haare zu Berge, dass eine systematische Aufbauarbeit immer wieder behindert und torpediert wird durch Eitelkeiten und persönliche Eifersüchteleien."*

1972

Die Männer-Achter-Crew der Universität Oregon wird erstmalig von einer Steuerfrau, Vicky Brown, gesteuert - ein Meilenstein in der Geschichte weiblicher Steuerleute. Den Empfehlungen der *National Collegiate Athletic Association* (NCAA) folgend, befindet die allgemeine Sportberichterstattung, dass ‚Mädchen im Männersport‘ absolut nichts verloren hätten - nichts ahnend, dass bereits wenige Jahre später, nahezu überall, leichten Frauen die Lizenz zum Steuern gerade zu aufgedrängt werden sollte.

1976

Bei den olympischen Sommerspielen in Montreal wird das Rudern der Frauen erstmalig olympische Disziplin. Erste Olympiasiegerin im Frauen-Einer wird die 4-fache Weltmeisterin Christine Hahn-Scheiblich vom SC Einheit Dresden mit einer Zeit von 4:05,56 Minuten über eine Distanz von 1000m vor der Amerikanerin Joan Lind (4:06,21) und der Russin Jelena Antonowa (4:10,24). Der erste olympisch siegreiche Damen-Achter ist ebenfalls ein Boot aus der DDR (Viola Goretzki, Christiane Knetsch, Ilona Richter, Brigitte Ahrenholz, Monika Kallies, Henrietta Ebert, Helma Lehmann, Irina Müller, Marina Wilke) mit einer Zeit von 3:33,32 Minuten vor den Russinnen (3:36,17) und Amerikanerinnen (3:38,68).

1976

Bei der Ruderweltmeisterschaft in Villach wird Raimund Haberl vom ‚Ersten Wiener Ruderclub LIA‘ im Leichtgewicht Einer zum ersten Mal und als erster Österreicher Weltmeister im Rudersport.

1976

Auf einer als *Thinker's paradise* erstandenen, leer stehenden ehemaligen Milchfarm in Vermont produzieren die Brüder Dick und Peter Dreissigacker die ersten Kohlenstoff-Fasern Ruder, die sich sowohl durch ihre hohe Formfestigkeit als auch durch besonders geringes Gewicht gegenüber den Holzrudern auszeichnen. Den Prototyp hatten die beiden ein Jahr zuvor während ihrer Vorbereitung auf die Olympischen Spiele in Montreal in der Küche ihres Apartments im Backofen ‚gebacken‘. Ausgereifter werden diese Kohlenstoff-Faser Ruder Yale 1978 nach 25 Jahren wieder zum ersten Sieg in den ‚Eastern Sprints‘ verhelfen und von dort an den Siegeszug durch die ganze Ruderwelt antreten.

1981

Peter und Dick Dreissigacker beschließen, ein spezielles Wintertrainingsgerät eigens für Ruderer zu erfinden. Kurzerhand nagelt Peter das Hinterrad seines alten Fahrrads in den Scheunenboden und zieht an dem freien Kettenende - das erste Concept 2 Indoor Rower Ergometer ist geboren.

1991

Erneut sind es die innovativen Ruderbrüder Peter und Dick Dreissigacker aus Vermont, die beim Ruderblatt Design die Form von asymmetrischen ‚Big Blades‘ einführen und damit durch deren stabilere Wasserlage die mögliche Bootsgeschwindigkeit um 1-2 Prozent erhöhen gegenüber dem seit 1959 herkömmlich verwendeten symmetrischen Macon-Ruderblatt. Bereits ein Jahr später sollten das Dreissigacker ‚Big Blade‘ der meistverkaufte Rudertypus der Welt sein.

2007

Der neuseeländische Ruderer und Olympiasieger im Einer (2000), Robert ‚Rob‘ Norman Waddell, (*1975) verbessert, nachdem er sieben Jahre zuvor vom Rudern zurückgetreten ist, im Alter von 32 Jahren mit einer Zeit von 5:36.6 über die Distanz von 2000m seinen eigenen, alten Weltrekord aus dem Jahre 1999 (5:38.3) am Indoor-Ruder-Ergometer um fast zwei Sekunden.

2008

Bei den Sommer-Paralympics in Peking wird Rudern zum ersten Mal in das Programm aufgenommen. Insgesamt wurden in vier Ruderbewerben bei einer Renndistanz von jeweils 1000m Medaillen vergeben - für Ruderer mit eingeschränktem Sehvermögen, leichten Amputationen und halbseitiger Lähmung im mixed Vierer mit Steuermann (LTA), für Ruderer mit Amputationen, Rückenmarksgeschädigte oder Cerebralparetiker im mixed Zweier (TA) und für Ruderer mit fehlender Rumpfstabilität im Männer und Frauen Einer (A). An den Ruderwettkämpfen nahmen 96 Athleten, darunter 48 Frauen teil. Gold im Frauen-Einer gewinnt die Engländerin Helene Raynsford (6:12,93) und im Männer-Einer ebenfalls aus England, Tom Aggar (5:22,09). Im mixed Doppelzweier gewinnen Zhou Yangjing und Shan Zilong aus China (4:20,69) und im mixed Riemen-Vierer mit Steuermann ist das Team aus Italien mit Paola Protopapa, Luca Agoletto, Daniele Signore, Graziana Saccocci, Alessandro Franzetti (3:33,13) siegreich.

148. JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

AM 25.2.2011

von Raimund Haberl

Auf Basis des Protokolls der JHV, erstellt von K.Endl

Das Protokoll der Jahreshauptversammlung kann bei der Schriftführerin Katja Endl oder unter office@lia.at angefordert werden.

An der 148. Hauptversammlung nahmen etwa 85 ausübende und unterstützende sowie jugendliche Mitglieder teil. Nach der Begrüßung aller Anwesenden, u.a. des Ehrenpräsidenten Im

F.Altenhuber durch Präsident K.Sandhäugl wurden die Stimmberechtigten festgestellt und das Protokoll der 147. Vollversammlung genehmigt.

Danach wurde unserer verstorbenen Mitglieder bzw. Ruderkollegen Christina Petrau, Bernd Lejolle, Yvonne Strohmaier und Eva König-Sika (DLI) durch eine Trauerminute gedacht

BERICHT DES PRÄSIDENTEN

gibt K.Sandhäugl einen Überblick über die Ereignisse im Jahr 2010. Er bedankt sich beim Vorstand und den Rechnungsprüfern für die gute Arbeit im vergangenen Jahr.



2010 wurden wieder sehr viele gesellschaftliche Aktivitäten gesetzt (LIA Ball, Tanzkurs, Sax Konzert, Theateraufführung, Liederabende, Schitag - Martin Maier, Anrudern, Bootstaufe, Legenden 8+, Firmenevents.

Es wurde letztes Jahr auch ein Komitee für die 150 Jahr Feier (2013) gegründet.

Die Teilnahme an den Clubabenden hat nachgelassen, der Präsident möchte vor allem die Jugendlichen zur Teilnahme daran animieren.

Ende 2010 konnte die LIA das 300. Mitglied begrüßen. An dieser Stelle freut sich der Präsident vor allem über die Anwesenheit zahlreicher Absolventen der Bootsreifekurse 2010.

Bei der Bootstaufe im Herbst 2010 konnten 13 Boote getauft werden.

Es wurden 2 Bootsreifekurse abgehalten, das elektronische Logbuch funktioniert nun wieder einwandfrei, allerdings lassen die Bootspflege und die Einhaltung der Fahrordnung noch immer zu wünschen übrig, ebenso die Sauberkeit im Club ganz generell. Für die Reinigung der Kraftsporthalle hat nun Vera Kornhoff einen Reinigungsplan aufgestellt und dafür bedankt sich der Präsident.

Die Einstellung der Aktiven zum Club ist deutlich besser geworden (Tragen der Clubadressen) und der LIA Shop läuft gut.

Es wurden zahlreiche Anschaffungen getätigt. Die wichtigsten sind sicherlich das neue Floß und die Errichtung der Bootsauflagen am Vorplatz. Aber auch 10 Paar Skulls sind erwähnenswert.

Hier bedankt sich K. Sandhäugl vor allem beim Hauswart Otto Hajek für die Arbeit am Floß und bei der Gruppe Haus für die Arbeiten rund ums und im Haus, u.a. neue Vitrinen im Clubraum.

Der Präsident dankt auch dem Oberbootsmann für die gute Arbeit und übergibt ihm das Wort.

BERICHT DES OBERBOOTSMANNES R.ARNDORFER

Er gibt einen Überblick über die sportlichen Ereignisse im Jahr 2010. Leider konnten nicht alle Ziele erreicht werden

- Keine Medaille U23 WM
- Kein Titel bei ÖSTM in Einzelbewerben
 - M 2- nur 3.Platz
 - M 8er nur 3.Platz (defekte Startanlage)
 - M 4- knapp nur 2.Platz (schade)
 - Lgw W 2x 3.Platz (Steffi krank, +)
- Nicht genügend Gegenmeldungen bei ÖSTM in Frauengroßbooten
- Steffi aus Lgw 2x für WM eliminiert
- JunM A 4- trotz Medaille bei Coup de la Jeunesse nur 3. bei ÖJM

SCHÜLERINNEN

- 38 Siege (26-2009) +12
- Burschen:
 - Siege und Titelverteidigung bei der ÖSchM im:
 - **SchM 1x** Lukas **Asanovic** (31 Boote)
 - **SchM 2x** Lukas **Asanovic** / Ferdinand **Querfeld** (16 Boote)
 - SchM 4x+ 2.Platz (von 11) ganz knapp hinter Friesen
- Mädchen:
 - 3.Platz (5) bei ÖSchM im SchW 4x+
 - Bei ÖSchM haben wir die Schülerwertung gewonnen
- Reiner Schülerinnen 8er beim Generation Race

JUNIORINNEN

- 49 Siege (30-2009) +19
- Coupe de Jeunesse U19-EM
 - 3. und 4. Platz im **JM 4-** durch Christoph **Krofitsch** / Aran **Leitner** / Sebastian **Ostermann** / Simon Büchele (Wiking Bregenz)
- Otto Phillip Cup gewonnen – Nachwuchscup (Austria-Donaubund-Staw)
- Österreichischen JuniorInnen Meistertitel
 - **JunM B 4-** (3 Boote) Philipp **Tesarik**, Marcel **Krammer**, Max **Lehrer**, Mislav **Bobic**
 - **JunM A 8+** (5 Boote) Aran **Leitner**, Christoph **Krofitsch**, Philipp **Tesarik**, Sebastian **Ostermann**, Marcel Krammer, Max Lehrer, Mislav Bobic, Manuel **Parg**, Stm. Phillip **Weber**
- Juniorenwertung bei ÖJM gewonnen (ÖVM)
- Juniorenwertung bei Klagenfurter RR gewonnen (ÖVM)

SENIORINNEN

- 28 Siege (12-2009) +16
- Stefanie **Borzacchini**
 - 6. Platz (17) bei **U23 WM** im Lgw 1x (Probleme im Finale)
- Michael **Stichauner**, Alexander **Chernikov**
 - 7. Platz (19) bei **U23 WM** im Lgw 2- (nicht stabil genug)
 - 1. Platz bei **EURO-Universiade** (Amsterdam) im Lgw 2-
 - 2. Platz bei **EURO-Universiade** im Lgw 4x durch **Chernikov**
- ÖM

MASTERS

- 51 Siege (49-2009) +2
- Fisa Euro-Masters in München
 - 14 Lianesen am Start in 13 Lia-Booten + 5 Rgm.
 - Insgesamt 8 Siege
- Bei allen zur ÖVM zählenden Bewerbe maßgeblich beteiligt
 - Indoormeisterschaften in Bregenz
 - **ViennaRowingChallenge**
 - Gmunden
 - 13 ÖMM-Titel
 - Masterswertung eindeutig gewonnen.
 - ÖVSTM
 - Starke Leistungen

ÖVSTM

- 3 Mannschaften
 - 1., 6. (Jugend), 10. Platz (Masters) von 16 Mannschaften
- 1. Mannschaft immer unter den besten 3
- 1. Mannschaft Sieg im W 2x, M 4-, W 4-, M 8+
- Alle 9 Riemenboote W 4-, M 4- und M 8+ im großen Finale

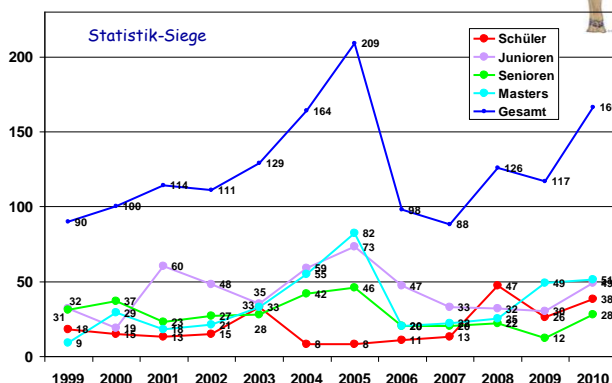
ÖVM

- Sieg
 - mit Rekordpunkteanzahl 235,48
 - und Rekordvorsprung von 130,37 auf Ottensheim (105,11)

SIEGE BEI ÖSTERR. STAATSMEISTERSCHAFTEN UND ÖSTERR. MEISTERSCHAFTEN:

Junioren: 2 Schüler: 2 Masters: 13 Indoor: 1
 ÖVMSTM
 ÖVM
Summe 2010: 20 (2009: 10, 2008: 10, 2007: 3, 2006: 5, 2005: 8)

Sportrückblick 2010



TRAINER

- Cheftrainerin: Ileana Pavel
- Schüler: Ileana Pavel, Kurt Sandhäugl
 - Mithilfe: Martin Knopf
- Junioren: Andrea Sandhäugl, Martin Maier (Spider),
- Senioren: Maria Meidl, Klaus Dieter Stecker, Tim Maresch
- Masters: Raimund Haberl, Dieter Boyer
 - Mithilfe: Hans Küng, Thomas Kornhoff, Gudrun Tulzer

Danke an die Trainer, Betreuer, Motivatoren, Eltern, Freunde und alle jene, welche die LIA in jeglicher Art und Weise unterstützen, um so erfolgreich zu sein.

FAHRWART ALTE DONAU

Kurt Palmberger berichtet über die Highlights aus dem Jahr 2010:

Am 18. April fand das Anrudern statt, welches vom Nachbarclub Friesen veranstaltet wurde. Es haben 64 Lianesen in 12 Booten teilgenommen.

Am 24./25. fand der erste Bootsreifekurs statt (20 Teilnehmer).

Im Mai fand die alljährliche Pfingstfahrt der Sauna Runde statt. Die Runde war mit dem Red Admiral im Po-Delta Gebiet unterwegs.

Am 3. Juni sollte die Marchfahrt stattfinden, welche aber wegen Hochwasser abgesagt werden musste.

Von 13.-18. Juli war ein 5er auf der Themse-Lechdale-Stains unterwegs.

Von 3.-6. September hat man mit 2 Booten eine Tour von Wien nach Győr unternommen.

Im September fand der 2. Bootsreifekurs statt, welcher wieder ein großer Erfolg war.

Beim Generation Race im Oktober war auch eine Truppe aus dem Bootsreifekurs mit dabei.

Die Trainingsangebote für Fitnessruderer sind vielfältig.

Am Dienstag, Mittwoch und Freitagvormittag sowie Mittwoch abends wird an der Alten Donau gerudert. Dienstag und Freitag gibt es auch die Möglichkeit am Strom zu rudern (Bootshaus der Normannen). Am Samstagnachmittag bieten M.Meidl und N. Nemeskeri ein Techniktraining für die Fitnessruderer an.

STATISTISCHE DATEN:

Red Admiral: 111 Ausfahrten

20 Mitglieder haben eine Stromlizenz.

Der Mitgliederstand Ende Dezember 2010 betrug 300. Mittlerweile sind 26 Austritte erfolgt (13 Jugendliche und 13 Erwachsene), verglichen mit den Austritten 2009 (40) ist die Entwicklung erfreulich und zeigt, dass sich die Bemühungen lohnen.

FAHRWART STROM

Ernst Chowanetz gibt einen Überblick über die Wanderfahrten im Jahr 2010:

Ottenstein 1 für die neuen Mitglieder zur Einstimmung auf kommende Fahrten.

Mitte Juni Ottenstein Fahrt 2. Es waren 3 Boote bei wunderbarem Ruderwetter am Wasser.

Anfang Juli 3 Tagesfahrt auf der Mosoni Duna mit den Booten Bonn, Kreuzenstein und Aggstein.

Im Juli Barkenfahrt auf der Memel mit den Bonnern (232 km von Druskininkai (Weißrussische Grenze) bis Kaunas)

6. bis 16. August durchs Eiserne Tor auf der Donau von Smederevo nach Vidin in Bulgarien.

August die Bonn/Lia Fahrt auf den Draustauseen vom Feistritzstausee bis zum Marburg-Stausee.

Vor dem Abrudern am 26. Oktober wurden noch 3 Versuche gestartet nach Hainburg zu rudern, aber Sturm und Regen haben das leider vereitelt.

FS teilt die Fahrtenhefte aus (in Klammern zum wievielten mal):

E. Resch Pilcik (1), D. Medwed (1), M. Saukel (4), I. Kohler (5), Günther Faderbauer (7), T. Zotti (8), N. Nemeskeri (8), F. Altenhuber (12), L. Zotti (20), B. Szendey (29), E. Chowanetz (42)



EHRUNGEN

ÖSTERREICHISCHE MEISTER

Der Oberbootsmann und der Präsident gratulieren den anwesenden Meistern 2010 und überreichen jeweils ein LIA Kapperl.
Kurt Sandhäugl gratuliert auch Pia Pammer für ihren Erfolg bei der Indoormeisterschaft 2011.

Marcel	Krammer	JM A8+, JM B4-	Kati	Beinhofer	ÖVMStM
Mislav	Bobic	JM A8+, JM B4-	Nora	Zwillink	ÖVMStM
Philipp	Tesarik	JM A8+, JM B4-	Raphaela	Huttarsch	ÖVMStM
Max	Lehrer	JM A8+, JM B4-	Stefanie	Borzacchini	ÖVMStM
Manuel	Parg	JM A8+	Heidi	Haberl-Glantschnig	ÖVMStM
Aran	Leitner	JM A8+	Bettina	Bogner	ÖVMStM
Christoph	Krofitsch	JM A8+	Raimund	Haberl	ÖVMStM
Sebastian	Ostermann	JM A8+	Rainer	Haberl	ÖVMStM
Philipp	Weber	JM A8+	Christian	Pühringer	ÖVMStM
Lukas	Asanovic	SchM 1x, 2x	Aran	Leitner	ÖVMStM
Ferdinand	Querfeld	Schm 2x	Christoph	Krofitsch	ÖVMStM
			Paul	Glantschnig	ÖVMStM
Bettina	Bogner	Masters 1x,2x,4x	Alexander	Kratzer	ÖVMStM
Heidi	Haberl-Glantschnig	Masters 2x,4x	Gernot	Faderbauer	ÖVMStM
Katja	Endl	Masters 1x,	Florian	Herbst	ÖVMStM
Vera	Kornhoff	Masters 2x, 4x	Michael	Stichauner	ÖVMStM
Ingrid	Brandes	Masters 4x	Alexander	Chernikov	ÖVMStM
Andrea	Sandhäugl	Masters 4x	Sebastian	Ostermann	ÖVMStM
Claudia	Fraunschiel	Masters 4x	Philipp	Weber	ÖVMStM
Andrea	Fraunschiel	Masters 4x			
Raimund	Haberl	Masters 1x, 2x, 4x			
Rainer	Haberl	Masters 2x,4x			
Matthias	Schreiner	Masters 1x,2x			
Niko	Popovic	Masters 2x,4x			
Paul	Glantschnig	Masters 2x,4x			
Christian	Garhöfer	Masters 4x			
Uwe	Daxböck	Masters 4x			
Robert	Mosek	Masters 2x			
Hans	Küng	Masters 4x			
Rainer	Kalliany	Masters 4x			

KILOMETER – PREISE

Heuer wurde keine Unterteilung der jeweiligen Kategorien in männlich und weiblich vorgenommen.

W, M und Gesamt	St.Borzacchini	4390
Sch W,M	Pia Pammer	1459
JW, JM	S.Ostermann	2650
Masters W, M	E.Chowanetz	2419

Die Gesamt-km-Leistung war 119.167.

LIA Champion 2010 wurde Lukas Asanovic mit 22 Siegen.

BALLOTAGE, ERNENNUNG VON BOOTSMÄNNERN UND FAHRKUNDIGEN MITGLIEDERN

Anwesend: Mathias Böhm, Ingrid Brandes, Clemens Hackl, Laszlo Kokas, Aran Leitner, Theresa Mechtler, Wolfgang Naber, Henrik Neier, Gregor Neubacher, Manuel Parg, Ali Poorsorkh, Christian Pühringer, Dominik Steineder, Carina Takler, Thomas Werilly

Entschuldigt: Marie Luise Buchinger, Luise Chladek, Genia Enzelberger, Beatrice Hartstock, Florian Herbst, Suse Lichtenberger, Adam Piechotka, Camilla Redfern, Elo Resch-Pilcik, Thomas Schweinhammer, Karina Zehetner, Daniela Zyman, Christina Sperrer, Christian Rabel

Die Anwesenden mussten den Raum verlassen, nach kurzer Beratung der JHV kamen sie wieder, und wurden alle ebenso wie die Entschuldigten einstimmig ballottiert und damit zu ausübenden Mitgliedern.

Die unentschuldigt nicht anwesenden KandidatInnen wurden zurückgestellt: Christian Golubich, Hans-Georg Göth, Veronika Haberl, Wolfgang Hirt, Ursula Kastner, Christoph Krofitsch, Barbara Pacher, Richard Pacher, Wolfgang Peter, Peter Pomper, Beater Schilcher, Verena Skocek, Anna Zuser, Wolfgang Schilcher

FAHRKUNDIGE MITGLIEDER

Michael Ruthner verliert den §4 der Fahrordnung:

Als „fahrkundig“ kann ein ballotiertes, ausübendes Mitglied ernannt werden, wenn es am Riemen und Skull ausgebildet wurde, ein Boot am stehenden Gewässer mit richtigen Kommandos steuern kann und innerhalb der letzten 2 Jahre mehr als 500 km gerudert oder gesteuert hat (z.B. vor allem österreichische Staatsmeister).

Aufgrund von Vorschlägen der Bootsmännersitzung vom 3.2.2011 werden folgende Mitglieder einstimmig zu fahrkundigen Mitgliedern ernannt:

Orkun Batur, Katja Beinhofer, Philipp Brandstetter, Gilbert Bretterbauer, Gerhard Goldschmied, Alina Neunkirchner, Adela Roszkowski, Kurt Schmied, Maximilian Schubert, Anita Stoni, Gabriele Thurner, Nora Zwillink.

Zusätzlich schlägt der Oberbootsmann vor auch David Conde (Mitarbeit bei den Bootsrefekursen) und Thomas Schweinhammer (Trainer) zu fahrkundigen Mitgliedern zu ernennen. Auch diese Vorschläge werden ohne Einwände genehmigt.

BOOTSMÄNNER

Michael Ruthner verliert den §5 der Fahrordnung:

Zu Bootsmännern können alle fahrkundigen Mitglieder ernannt werden, die sich an der Organisation und Durchführung des Ruderbetriebes mehr als 2 Saisonen beteiligt haben. Zur Qualifikation zählen:

- Mitarbeit in Dach- und Fachverbänden
- Mitarbeit bei Regattaveranstaltungen

- Regelmäßige Betreuung bestimmter Gruppen von Ruderern
- Instandhaltung des Rudergeräts
- Sportmedizinische Betreuung
- Aufgrund des Vorschlages der Bootsmännersitzung vom 3.2.2011 wird Ralf Böckle einstimmig zum Bootsmann ernannt.

BERICHT DES VIZEPRÄSIDENTEN PETER PREISS ÜBER DEN STATUS DES HAUSES

Der Vizepräsident berichtet über die Fortschritte den Clubraumumbau betreffend. Er bedankt sich bei Otto Hajek für seine Mitarbeit.

Erst kürzlich wurden die Pokalvitrienen und die Vitrienen an der hinteren Wand erstellt. Diese müssen allerdings noch bestückt werden.

Dank der Initiative des Hauswarts gibt es nun neue Kästchen in den Garderoben.

Das größte anstehende Projekt ist die Errichtung der zweiten Bootsauflagen (Seite Naturfreunde). Der Grünstreifen vor dem Zaun wurde bereits angemietet.

Ob der Abstellplatz für die Bootsanhänger 2011 errichtet werden kann, wird sich aufgrund der finanziellen Lage noch zeigen.

Die geplante Anschaffung weiterer Bestuhlung für den Clubraum wurde in der Prioritätenliste ebenfalls nach hinten verschoben.

Hans Bojer, der maßgeblich an der Planung beteiligt ist, ist heute leider nicht anwesend.

Peter Preiss erinnert, dass die Planungen für die 150 Jahr Feier bereits angelaufen sind und das zugehörige Komitee regelmäßig tagt. Geplant ist eine Gesamtinvestition in Höhe von 80.000,- um den Club in den dafür notwendigen Rahmen zu bringen.

Ehrenpräsident Fritz Altenhuber ergreift das Wort und erzählt, dass er mittlerweile seit 63 Jahren Mitglied bei der LIA ist. Für ihn ist die 150 Jahr etwas ganz Besonderes und er arbeitet gern im dafür gegründeten Komitee mit. Es wurden 9 Arbeitsgruppen á 3 Personen aufgestellt. Er informiert, dass der Rudertag 2013 in Wien stattfinden wird. Er ruft alle Mitglieder zur Mitarbeit auf und Interessierte sind auch ganz herzlich zur Mitarbeit im Festkomitee eingeladen.

FINANZBERICHT

In Abwesenheit der Kassierin Hedi Haberl trägt Peter Wetzstein den **Finanzbericht 2010** vor. Es stehen Einnahmen von etwa € 228.000 Ausgaben von etwa € 248.000 gegenüber. Dieses Minus ist aber durch ein entsprechendes Guthaben abgedeckt.

Zusätzlich gibt es detaillierte Informationen zu den einzelnen Posten des Ergebnisses 2010.

Da beide Rechnungsprüfer nicht anwesend sind, haben sie einen Bericht vorbereitet, der von Peter Wetzstein präsentiert wird.

Die Rechnungsprüfer, Mag. Jörg Kaltenbrunner und Dkfm.Günter Faderbauer haben am 20.1.2011 bzw. 31.1.2011 die Prüfung des Jahresabschlusses 2010 vorgenommen.

Die Prüfung erbrachte das erfreuliche Ergebnis, dass die finanzielle Gebarung des Jahres 2010 wesentlich günstiger, als vorgesehen, durchgeführt werden konnte.

Somit danken die Rechnungsprüfer der Kassierin Hedi Haberl, dem Vorstand und den vielen freiwilligen Mitarbeitern für die ausgezeichnete Arbeit im Sinne der LIA und stellen den Antrag auf Entlastung des Kassiers und des Vorstandes für das Vereinsjahr 2010, der per Akklamation angenommen wurde.

Der Präsident bedankt sich bei den Rechnungsprüfern für die geleistete Arbeit und dankt auch Hedi Haberl für die sehr korrekte Arbeit als Kassierin.

WAHL DES VORSTANDES 2010

Kurt Sandhäugl präsentiert den Wahlvorschlag für den Vorstand 2011.



Seiner Meinung nach hat der Vorstand gute Arbeit geleistet und es ist nur eine personelle Änderung geplant. Hans Bojer wird auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausscheiden. Der Präsident bedankt sich bei ihm und dieser wird aber weiterhin bei diversen Projekten mitarbeiten.

Ralf Böckle wird zwar aus beruflichen Gründen nach London übersiedeln, aber weiterhin als Beisitzer im Vorstand bleiben und wenn möglich auch zu den Sitzungen kommen.

Kurt Sandhäugl bedankt sich beim Vorstand für die geleistete Arbeit im Jahr 2010.

Der Präsident ersucht nun Fritz Altenhuber die Wahl zu leiten.

Dieser dankt, auch im Namen der Mitglieder, ebenfalls dem Vorstand für die gute Arbeit.

Er erklärt, dass alle ausübenden Mitglieder wahlberechtigt sind und es zwei Möglichkeiten gibt die Wahl abzuhalten. Es kann entweder geheim abgestimmt werden, oder per Handzeichen. Es wird die offene en bloc –Abstimmung gewählt.

Der Wahlvorschlag wird einstimmig angenommen und der Präsident bedankt sich bei den Mitgliedern für das Vertrauen.

WAHL DER RECHNUNGSPRÜFER

K.Sandhäugl bedankt sich bei den beiden Rechnungsprüfern Mag. H-J.Kaltenbrunner und Dkfm. Günter Faderbauer.

Beide stellen sich dankenswerter Weise wieder in dieser Funktion zur Verfügung und werden per Akklamation wieder gewählt.

SPORTPROGRAMM 2011

R.Arndorfer präsentierte das schon bei der Bootsmännerversammlung am 3.2.2011 genehmigte rudersportliche Programm für die Saison 2011. Es findet sich nach dem Protokoll.

VORSCHAU 2011

Der Präsident präsentiert einen Überblick über die Ziele für das Jahr 2011.

Die gute Arbeit des Vorstandes soll in bewährter Manier weitergeführt werden.

Das wichtigste Projekt ist die Errichtung der zweiten Bootsauflagen am Vorplatz. Natürlich soll auch die Fertigstellung des Clubraumes sowie eine Sanierung des Ganges erfolgen und ein Abstellplatz für die Bootsanhänger 2011 geschafft werden.

In sportlicher Hinsicht wird die Vertragsverlängerung von Ileana Pavel angestrebt, es bestehen gute Chancen auf Bewilligung.

Am 12. März wird der heurige LIA Ball stattfinden und der Präsident ersucht um zahlreiches Erscheinen. Ein besonderer Dank ergeht hier an die Jugendlichen, die die Organisation des Balls übernommen haben. Im Juli ist die Durchführung des Night Race geplant und im Herbst soll auch heuer wieder der Legenden 8+ stattfinden.

Die Clubabende sollen weiterhin regelmäßig stattfinden und K. Sandhäugl bittet vor allem die Jugendlichen um regelmäßige Teilnahme.

Mitgliederstand Ende 2010 war 300, Ende Jänner 2011 274. Bemühungen laufen, die Mitgliederzahl zu erhöhen.

Werbeaktivitäten: Sportwelt Donaustadt, Stadtfest, Tag des Sports. Ileana Pavel besucht regelmäßig Schulen, um Nachwuchs für den Rudersport zu begeistern.

Der erste Bootsreifekurs wird heuer am 30.4. und 1.5. stattfinden.

BOOTSNEUANSCHAFFUNGEN:



Lutz Zotti erinnert, dass ein 4x, der auch als 3x+ verwendet werden kann, bereits bestellt wurde.

Er selbst hat die Spendenaktion für dieses Boot geleitet und glücklicherweise hat er heute die Spendenzusage von Bela Szendey über die noch fehlenden 900,- bekommen.

Der derzeitige WRV Präsident Günter Woch wird nicht mehr kandidieren und stattdessen hat sich LIA Mitglied Thomas Kornhoff für dieses Amt zur Verfügung gestellt. Die Wahl wird in den nächsten Wochen stattfinden und der Präsident wünscht Thomas alles Gute.

Auch das Amt des ÖRV Präsidenten ist neu zu besetzen. H.Hasenöhr war schon lange im Amt und ist zurückgetreten. Es gibt einen möglichen Kandidaten: Horst Anselm. Da dieser allerdings vor allem in Oberösterreich umstritten ist, wäre H. Hasenöhr nun doch bereit, weiterhin Präsident zu bleiben.

BUDGET 2011

Das Budget für 2011 wurde von Hedi Haberl erstellt und von P.Wetzstein in ihrer Abwesenheit präsentiert. Es sieht Ausgaben von etwa € 230.000 und Einnahmen von € 210.000 vor, wobei die Unterdeckung durch vorhandene Guthaben abgedeckt ist. Er erläutert die einzelnen Positionen im Detail.

Das Budget 2011 wird in der vorgeschlagenen Form einstimmig beschlossen.

ERNENNUNG VON STAMMITGLIEDERN

Es wurden laut Beschluss der Stammitgliederversammlung vom 3.2.2011 die in Frage kommenden Mitglieder angeschrieben und ihnen die Möglichkeit gegeben ihr Interesse an der Stammitgliedschaft kund zu tun.

Michael Ruthner stellt den Antrag, diesen Punkt bei der JHV 2012 nicht mehr auf die Agenda zu setzen, da dies ein Punkt ist, der von den Stammitgliedern im Rahmen der Stammitglieder-

versammlung beschlossen wird. Der Antrag wird angenommen und dieser Punkt nicht mehr auf der Agenda JHV 2012 aufscheinen.

Fritz Altenhuber informiert, dass Mario Catasta sein Interesse bekundet hat Stammitglied zu werden. Allerdings wird er erst Stammitglied, sobald der Gründungsbeitrag einbezahlt wurde.

ANTRÄGE

Die Kassierin Hedi Haberl beantragt, den Preis für den Kauf eines Garderobenkästchens auf 200,- zu erhöhen.

Dieser Antrag wird mit 4 Stimmenthaltungen mehrheitlich genehmigt.

Fritz Altenhuber stellt den Antrag auf Einführung einer jährlichen Umlage in Höhe von 20,- /Person bzw. 10,- /für Jugendliche und unterstützende Mitglieder bis zur 150 Jahr Feier im Jahr 2013.

Antrag wird mit 2 Stimmenthaltungen mehrheitlich genehmigt.

Der Präsident stellt den Antrag auf Abänderung der Fahrordnung gemäß Vorschlag von Stephan Gröss.

Der §13 Beschädigungen und Haftung soll wie folgt abgeändert werden:

Schäden an Booten sind vom Verursacher zu ersetzen, sofern dieser die Schäden grob fahrlässig oder vorsätzlich verursacht hat. Für Schäden an Mannschaftsbooten haftet die gesamte Mannschaft zur ungeteilten Hand, sofern auch nur ein Mitglied den Schaden grob fahrlässig verschuldet hat. Im Innenverhältnis haftet bei Mannschaftsbooten jedes Mannschaftsmitglied anteilig. Eine allfällige Versicherungsleistung ist auf den Schadenersatz anzurechnen.

Beschädigungen an Rudern sind vom Benutzer zur Gänze zu ersetzen. Beschädigungen, die bei einer angeordneten Trainingsfahrt, Ausbildungsfahrt oder während eines Rennens entstehen, trägt mit Ausnahme des § 13.1 FO der Club.

Bei vorsätzlichen Beschädigungen kann der Vorstand über den Schadenersatz hinausgehend Disziplinarstrafen verhängen. Mehrmaliges Fehlverhalten zieht den Ausschluss aus dem Club nach sich.

Gröss definiert fahrlässige Beschädigung wie folgt: das ist die Beschädigung unter Außerachtlassung der gegebenen Vorsicht. Grob fahrlässig ist ein Verstoß, der bei einem vorsichtigen Menschen nicht vorkommt (beispielsweise Rennschläge bei einer Ausfahrt im Sommer zur Badezeit).

Verantwortlich sind die Trainer, Fahrwarte und der Vorstand.

H. Küng möchte wissen, ob es sich bei den Ausfahrten im Rahmen der Bootsreifekurse dann um angeordnete Trainingsfahrten handelt, oder ob im Schadensfall der Ruderanfänger belangt wird. Der Präsident erklärt, dass es sich hier natürlich um angeordnete Ausfahrten handelt.

Stephan Gröss informiert, dass die LIA Boote natürlich versichert sind, aber bei Vorliegen einer groben Fahrlässigkeit die Versicherung den Schaden nicht deckt.

T. Kornhoff fragt nach, ob sich dieser Punkt nur auf die Boote und Ruder und nicht auf sonstiges Material des Clubs bezieht. Der Präsident erläutert, dass es rein um die Boote und Ruder geht.

Dieser Antrag wird mit 2 Stimmenthaltungen mehrheitlich angenommen.

Lutz Zotti möchte wissen, warum sein Antrag auf Veröffentlichung der Daten bezüglich Stromlizenzen, etc. nicht behandelt wurde. Er wird informiert, dass die Stammmitglieder beschlossen haben, die Daten aus Datenschutzgründen nicht online auf die Homepage zu stellen. Dieter Boyer wird Lutz Zotti gerne auf Anforderung eine aktuelle Liste der Mitglieder (ohne Adressen, etc.) mit Stromlizenzen zukommen lassen.

ALLFÄLLIGES

K. Sandhäugl bedankt sich bei allen Mitgliedern, die bei der **Indoormeisterschaft** mitgearbeitet haben. Sein spezieller Dank ergeht hier an Bigi Mahlknecht für die Hauptorganisation und die Ausschreibung und auch an den Vizepräsidenten Peter Preiss.

Desweiteren dankt er allen, die positiv zum Clubgeschehen beitragen.

Heuer steht ein besonderer Event an. Im Juli soll das 8+ Rennen **Night Race** stattfinden. Dieser Event wurde zwar vom Vorstand noch nicht genehmigt, aber das wird hoffentlich bei der kommenden Vorstandssitzung erfolgen.

H. Küng berichtet nun kurz über den geplanten Event. Am 2. Juli soll das Rennen stattfinden. Es ist eine Sprintregatta für die Königsklasse 8+. Stattfinden soll es auf unserer Haustrecke der Alten Donau, wobei die Besonderheit ist, dass das Finale am Abend bei Flutlicht gefahren werden wird. Auch gastronomisch wird einiges geboten werden und H. Küng bittet um zahlreiche Mitarbeit.

afür liegt ab sofort eine Liste auf, in der man sich für den jeweiligen Bereich eintragen kann, wo man mithelfen möchte.

Hauswart Otto Hajek bedankt sich bei seinen vielen Helfern, ohne die es ihm nur schwer möglich gewesen wäre, die viele Arbeit so rasch und gut zu bewältigen. Er findet es sehr gut, dass es nie an helfenden Händen gemangelt hat.

LIA Shop: Hans Küng informiert in Abwesenheit von Max Schubert.

Die Firma Godfrey hat die Preise erhöht und deshalb mussten auch einige Artikelpreise angepasst werden. Die nächste Sammelbestellung wird demnächst stattfinden, der Termin wird auf der Homepage sein. Das LIA T-Shirt aus Baumwolle kann leider von Godfrey nicht produziert werden und man bemüht sich dafür einen Hersteller zu finden. Küng erklärt nochmals, wie eine Bestellung getätigt werden kann.

Da keine weiteren Punkte anliegen, beendet der Präsident die 148. Jahreshauptversammlung nach knapp 3 Stunden mit einem gemeinsamen kräftigen

HIPP, HIPP, HURRA

und dem traditionellen LIA Spruch

„VIVAT, CRESCAT, FLOREAT - LIA FOREVER“

LIA – SPORTPROGRAMM 2011

von Roman Arndorfer

Für das Sportjahr 2011 soll der eingeschlagene Weg beibehalten werden, nämlich die Schaffung einer stabilen Basis für weitere Erfolge durch eine höhere Zahl von aktiven Ruderern. Eine Maßnahme ist der innige Kontakt mit Schulen.

Wie beim täglichen Trainingsbetrieb erkennbar, herrscht reges Treiben quer durch alle Trainingsgruppen. Eine Ergometermeisterschaft im Jänner in Wien stellte dies bereits unter Beweis.

SCHÜLERINNEN (KNOPF, SCHWEINHAMMER, POMPER)

Mehr als 10 in Jun B aufgestiegen, Erfolge 2010 werden 2011 nicht gehalten werden können

WEIBLICH:

4 Aktive in regelmäßigem Training

Ziele:

- Vergrößern der Gruppe (Jg.1998)
- Antreten und Medaillen im 1x, 2x, 4x+ bei ÖSchM

MÄNNLICH:

1 Aktiver (+2 oder 3)

Ziele:

- Gruppe vergrößern (Jg.1998)
- Öst.Schülermeisterschaft je nach Zugang
- Schulrudern unterstützen (Vera, Pomper, Zwillink)

JUNIORINNEN (A.SANDHÄUGL, M.MAIER)**WEIBLICH (PAVEL / KORNHOF)**

- 9B + 4A = 13 Aktive
- Ziele:
 - Siege!!!!
 - Antreten und Medaillenplätze im 1x, 2x, 4x bei ÖJM,
 - Sieg im 8+ bei ÖJM

MÄNNLICH (ANDREA S. / SANDY)

- 7B + 6A = 13 Aktive
- Ziele:
 - Titelverteidigung im B4- bei ÖJM
 - Titelverteidigung im 8+ bei ÖJM
 - 1 bis 2 zusätzliche Siege bei ÖJM
 - Junioren Projekt „schwere Jun“, Projektverantwortlicher/LZ
- Coupe de la Jeunesse in Österreich
- JunB 8er bei Juniorenregatta in München Rgm. mit Friesen

SENIORINNEN B/A (M.MAIER, STECKER, M.MEIDL)

- Olympiaquotenplatzprojekt mit Milan/Traer gescheitert
 - kein Vertrauen der Aktiven
 - keine ausreichenden Projektinformationen
- Borzacchini (B) / Sperrer (B) (Stecker)
 - Vorrangig U23 WM im Lgw 2x
 - Über Topplatzierung bei U23 WM für Olympia Projekt empfehlen
- Rabel (A) / Chernikov (B) (Stecker)
 - noch offen – ev. WM im Lgw 4- / Lgw 2- ???
 - Option Chernikov U23 WM ???
- Zwillink (B) (Meidl M. / Stecker)
 - Sapper (Staw)
- Theoretisch starke nationale Gruppe unter Betreuung von Spider
- Stichauner/Pühringer/Krofitsch/Kratzer/Herbst/Leitner/Parg/Böhms
- Sieg im M8er und 4- bei ÖM
- Sieg im M2- und/oder MLgw 2- bei ÖM (Gegenmeldungen??)
- Neuer Versuch Frauen Großboot bei ÖM (Gegenmeldungen??)
 - ÖM in Wien
- ÖVSTM (Ottensheim an einem Tag)
 - 1.Platz in der 1. Mannschaft
 - starke 2. Mannschaft
 - ev. Vereinzelt Boot in einer 3. Mannschaft, aber volle 3. Mannschaft ist kein Ziel (Kosten)

MASTERS (R.HABERL, D.BOYER, H.KÜNG)

- FISA Masters in Poznan
- Anzahl der Siege weiter über 50 halten
- Entscheidend sein für den Sieg der ÖVM
 - Gmunden
 - Vienna Rowing Challenge
 - Donaubundspintregatta
 - ÖVSTM – die stärksten Masters verstärken die 1. und 2. Mannschaft
- Alpencup (Passau, Blaues Band, Starnberg) ☹
(Terminkonflikt mit Poznan)
- ÖVM
 - 1.Platz verteidigen
 - nach 1. Bewerb - Indoormeisterschaften in Wien - mit 9,5 (4,9) Punkten Vorsprung in Führung
 - dabei auf Budget achten (Rekordvorsprung nicht notwendig)
 - heurige Ausschreibung hilft dabei (viel in Wien – Indoor, KBT, VRC, Donaubund Sprint, ÖM)

ÖSTERREICHISCHE VEREINSMEISTERSCHAFT (ÖVM) 2011

von Raimund Haberl

Die ÖVM ist ein Vereinswettbewerb, der über das ganze Jahr läuft. Nach unseren Siegen in den Jahren 2001 bis 2010 ist es natürlich auch heuer wieder erklärtes Ziel der LIA, diesen Erfolg zu wiederholen und damit den Siegespreis, den Ing. Herbert Müller-Elblein-Wanderpokal sowie einen Concept 2 Ruderergometer zu gewinnen.

Die weiteren Sachpreise sind heuer: 2. Platz: 2 Riemen, 3. Platz: 1 Paar Skulls; 4. Platz: Speed Coach, 5. Platz: Stroke Coach, 6. Platz: Warengutschein 140 €. Unter jenen Vereinen, die zumindest an 8 Bewerbungen teilgenommen haben und bei der ÖVMSTM gestartet sind, wird ein WEBA Wattbike verlost. Hauptsponsor der Preise ist WEBA Sport.

ZUR ERINNERUNG DIE EINZELBEWERBE UND WERTUNG DER ÖVM:

Die Wertung der einbezogenen Veranstaltungen entspricht den strukturellen Gruppen der Rudervereine. Für jede Veranstaltung werden insgesamt 100 Punkte vergeben.

Diese 100 Punkte werden dann entsprechend der jeweiligen Vereinsleistung auf die einzelnen Vereine aufgeteilt.

VERANSTALTUNG	GRUPPE	WERTUNG
ÖRV-Werbeaktion „Mein Verein gedeiht“ (% Mitgl)	Alle Vereine	% Steigerung des Mitgliederstands 1.3.2010 - 28.2.2011
Indoor - Rudermeisterschaften 23. 01. 2011 in Wien (ÖIM)	Alle Teilnehmer	Vereinswertung
Vienna Rowing Challenge (VRC) 7.05.2011, Wien, Alte Donau	Langstreckenregatta Alle Teilnehmer	Vereinswertung
Int. Kärntner RR (Klag) 28./29.05. 2011 KLAGENFURT	Juniorinnen A, B Junioren A, B	JuniorInnenwertung
Bundesschulbewerb (Schul) Landesentscheide oder Finale	Schulrudern - Anfänger	Punkte für alle Vereine pro betreuter Schulmannschaft
Donaubund Sprintregatta (DBU) 19.6.2011	Alle Teilnehmer	Vereinswertung
Traunsee-RR (Traun) 23. 07. 2011 GMUNDEN	Masters	Masterswertung
ÖVMStM (ÖVM) 18.9.2011 Linz-Ottensheim	Alle Rennen	Vereinswertung
Österr. Meisterschaften (ÖM) 1.-2.10.2011 Wien-Neue Donau	JW, JM LW, W, LM, M	Einerwertung
Österr. Schüler-Meisterschaft (ÖSM) 1.-2.10.2011 Wien-Neue Donau	Schülerinnen Schüler	SchülerInnenwertung
Österr. Juniorenmeisterschaft (ÖJM) 1.-2.10.2011 Wien-Neue Donau	JW-A 4x, JM-A 8+	Pro betreute Mannschaft JW4x=4 Punkte, JM8+=8 Punkte
Beste Vereinswanderfahrt (Wanderf)	Alle Teilnehmer	Gesamte geruderte km
Fahrtenabzeichen und Äquatormedaillen (Fa/Äqu)	Alle Teilnehmer	Zahl Fahrtenabzeichen 2010 +2x Zahl Äquatormedaillen 2011

Nach den ersten 2 Bewerbungen ergibt sich folgender erfreulicher Zwischenstand in der ÖVM 2011. Wir haben mit mehr als 30 Punkten etwa so viele Punkte wie auch in den vergangenen Jahren nach 2 Bewerbungen. Durch ihren großen Mitgliederzuwachs ist uns PIR knapp auf den Fersen. Wir haben unsere bisherigen Punkte vor allem durch sportliche Großtaten bei den Indoormeisterschaften errungen.

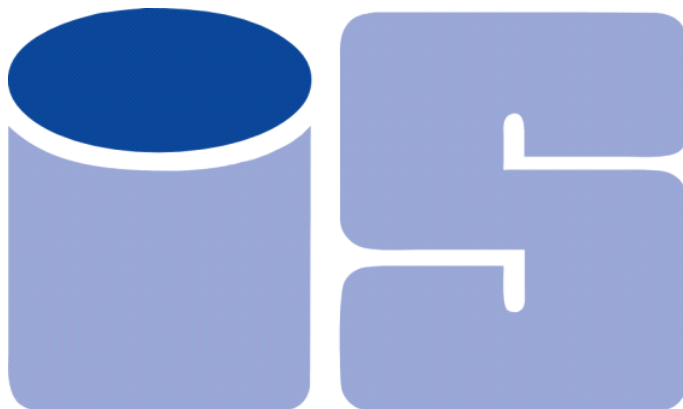
Platz	Klub	% Mitgl	ÖIM	VRC	Klag	Schul	DBU	Traun	ÖVStM	ÖM	ÖSM	ÖJM	Wanderf	FA/Äqu	Ges
1	LIA	7,84	23,82												31,66
2	PIR	26,28	4,87												31,15
3	OTT	1,96	14,32												16,28
4	RUM	10,98													10,98
5	FRI	3,15	6,49												9,64

LIA WANDERFAHRTEN 2011

1. Anrudern! LIA 9.00 1.Mai 2011
2. 1. Sternfahrt Linz-Wallsee (38Km) 30.April 2011
und ev. Wallsee-Pöchlarn (49Km) 1.Mai 2011
Anmeldung Ernst Chowanetz, Meldeschluss: 3.April 2011
3. 2. Sternfahrt Pirat, 21.Mai 2011,
Anmeldung: Ernst Chowanetz
4. Italienfahrt Latisana-Grado 2.-5.Juni 2011
(privat Lutz Zotti) Meldeschluss: -
5. Adria-Grado, 9.-14.Juni 2011
(priv. Losert & Co.) Meldeschluss: -
6. 3. Sternfahrt Nibelungen, 18. Juni,
Anmeldung: Ernst Chowanetz
7. Ingolstadt-Regensburg, 23.-25.Juni 2011,
Anmeldung: Lutz Zotti, Meldeschluss: 23. März 2011
8. Deggendorf-Aschach, 27.-29. Juni 2011, Anmeldung: Lutz Zotti, Meldeschluss: 23. März 2011
9. ÖRV.- Wanderfahrt Weichsel Thorn (Torun)- Danzig (Gdansk), 9.-17. Juli 2011
10. Ottensteiner Stausee, 22.-24. Juli 2011, Anmeldung: Ernst Chowanetz
Meldeschluss: 19. Juni 2011
11. 4. Sternfahrt Ybbs-Stein (53Km), 30.Juli 2011 und ev. Stein-Normannen (66Km), 31.Juli 2011
Meldeschluss: 3. Juli 2011, Anmeldung: Ernst Chowanetz
12. Drau-Save, 27.Juli-1.August 2011, (priv. Losert & Co.)
13. ÖRV.-Wanderfahrt Bodensee, 9.-21. August 2011,
14. Donaufahrt Vidin- Russe, 15.-24.August 2011, Anmeldung: Nik Nemeskeri, Meldeschluss: -
15. 5. Sternfahrt Donauhört, 27. August 2011, Anmeldung: Ernst Chowanetz
16. Lahnwanderrudern, 28.Aug.-4.Sept. 2011, Bonn-LIA, (privat Manfred Hohberg Bonn)
17. Neretwa, 1.-4. September 2011, (priv. Losert & Co.)
18. Hainburgfahrt, 8. Oktober 2011, Anmeldung: Ernst Chowanetz
19. Abrudern, 26. Oktober 2011, Normannen/ LIA, Anmeldung: Ernst Chowanetz



Stromfahrgewärt: Chowanetz Ernst
Tel: 212.70.98 oder 0699/887.86.547
E.-Mail: ernst.chowanetz@chello.at



LIA BALL

von Raimund Haberl

Am 12.3.2011 hat der heurige LIA Ball im Clubhaus an der Alten Donau stattgefunden. Die Organisation oblag diesmal der Jugend unter der Leitung von Nicole Jakubowsky und Olivia Englisch unter wesentlicher Mithilfe von Marie-Luise Buchinger.



In den Clubräumen im 1.Stock gab es Unterhaltungs- und Tanzmusik mit Philippe van der Klaauw sowie die Bewirtung durch Burgunda, die Trainingshalle war vor allem der Jugend und den Junggebliebenen für Disco reserviert, hier konnte man sich bei einem großteils von den Eltern der Jugend gespendeten Buffet laben.

Die unkonventionelle Balleröffnung, einstudiert von christa Wiater Karl Schuh und geleitet von Karl Schuh (beide stellten sich wie im Vorjahr kostenlos zur Verfügung), erfolgte durch unsere Jugendmannschaft (12 Paare). Danach stand die Tanzfläche bis 3:00 allen zur Verfügung. Leider wurde davon nicht allzu viel, bzw. nur von einigen wenigen, Gebrauch gemacht. Die Mitternachtseinlage war eine Quadrille unter der Leitung von unserer Turniertanz erfahrenen Marie Buchinger. Im Gegensatz zur meisten übrigen Zeit war dabei die Tanzfläche erfreulicherweise wirklich völlig gefüllt.

Weitere Höhepunkte des Abends waren Tanzspiele, die kabarettistische Geburtstageinlage von Lukas Asanovic sowie einige Lieder von Andrea Sandhäugl. Schön, dass Besucher von anderen Vereinen zu uns fanden, z.B. Christian Rutka mit Freunden vom Donaubund. Der perfekt organisierte Ball hätte sich dennoch viel mehr Gäste als etwa 100 verdient. Dabei war der Eintritt mit 20,- € (15,- für unter 18-jährige) sehr moderat.



Großer Dank geht an unsere Sponsoren: Cafe Landtmann (Damenspenden), Bäckerei Ströck, Pfanner, Ottakringer, IP Center, Eltern unserer Jugendlichen (Buffet in der Trainingshalle).

Dank auch an alle Helfer, wie andrea und Wolfgang Ostermann, welche die Bar in der Trainingshalle betreut und Burgunda beim Service im Clubraum unterstützt haben, Doris Sandhäugl und Hedi Haberl als frühere Organisatorinnen für ihre Tipps und schließlich Evi Kratzer, sie war an der Abendkassa.



NACHRUF YVONNE STROHMAIER

von Maria Meldl

„Wir haben eine Tochter geboren und wieder verloren. Yvonne erlitt einen Lungeninfarkt, der um 22 Uhr 38 zum Tode führte.“ Diese Nachricht erreichte mich um 2 Uhr 10 am 14.02.2011. In dieser Nacht konnte ich nicht mehr schlafen, mir gingen so viele Dinge durch den Kopf, die ich mit Yvonne erlebt hatte.

Ich kann mich noch gut erinnern, wie Yvonne 2002 mit ihrem Vater zum ersten Mal bei uns in der LIA auftauchte. Vater Erwin meinte: „Die Kleine möchte gerne rudern lernen, sie hat allerdings noch bei keiner Sportart Durchhaltevermögen gezeigt.“

Yvonne war wirklich klein und gar nicht zart.

Sie lernte dann bei mir die Grundbewegungen und trainierte in den beiden Schülerinnenjahren zuerst bei Renate Bojer und dann bei Babsy Schyr. 2004, als Juniorin B, kam sie wieder zu mir in die Trainingsgruppe. Im Doppelvierer (JWB4x+) mit Jacqueline Ellmauer, Steffi Borzacchini und Nina Markovic gewann Yvonne in Villach und damit fuhr diese Mannschaft als Favorit zur Österreichischen Meisterschaft. 1400m lang waren die Mädels schon gute 20 Sekunden vor dem Feld, als Yvonne einen fürchterlichen Krebs fing, so schlimm, dass ihr Ruder brach. Die anderen drei Mädels waren so erschrocken, dass sie nicht bis ins Ziel weiter ruderten. Ottensheim konnte sich dann doch mit Minimalvorsprung vor uns ins Ziel retten. Der Sieg im JWA4x, kurze Zeit später, mit Yvonne, Ellmauer Jacqueline, Floch Valerie und Huttarsch Rafaela, konnte Yvonnens große Enttäuschung nicht schmälern.

Im nächsten Jahr jedoch konnte Yvonne mit Nina M., Steffi B. und Nora Zwillink den JWB4x+ den im Vorjahr verpassten Sieg überlegen nachholen. Auch den JWA4- mit Rafaela H., Jacqueline E. und Nina M., wie auch den JWA4x mit Rafaela H., Jacqueline E. und Steffi B. gewannen sie sicher.

2006 war Yvonnens erfolgreichstes Jahr. Sie konnte sich im JWA4x mit Jacqueline E., Steffi B. und Nora Labes (Pirat) für den Cup de la Jeunesse in Groningen (Holland) qualifizieren. Bei der Österreichischen Meisterschaft gelang die Titelverteidigung im JW4- mit Raniele Karunaratne, Nina und Jaqueline und im JWA4x mit Nina, Steffi und Jacqueline.

2007 beendete Yvonne ihre sportliche Laufbahn. Sie hatte sich in Stefan Lahodny verliebt und dachte Schule, Liebe und Training nicht unter einen Hut bringen zu können. Stefan war bis zu ihrem viel zu frühen Tod ihre große Liebe und trauert wie Yvonnens Eltern, seine Eltern und viele LIA-sinnen um unsere Yvonne.

Wir werden uns immer an sie erinnern.



JAHRESKALENDER 2011 – STAND 14.2.2011

Wegen leichter Änderungen gegenüber jenem, der im LB 4/2010 enthalten ist, findet sich der Regattakalender hier noch einmal.

DATUM	VERANSTALTUNG		ORT
JÄNNER			
23. 1.	Österreichische Indoor-Rudermeisterschaften	1	LIA Wien
MÄRZ			
26. 3.	Österreichischer Rudertag		Tullner RV
APRIL			
16.+17. 4	Wiener Frühjahrsregatta mit Kleinboottest	2	Wien
16. 4.	Inn River Race - mit Alpencupwertung		Passau
30. 4.	Zweier-Langstreckenregatta am Wolfgangsee	3	St. Gilgen
30. 4.	1. Sternfahrt Wallsee	4	Wallsee
MAI			
1.5.	Anrudern des ÖRV		RV Villach
7. 5.	Vienna Rowing Challenge	5	Alte Donau
7. 5.	Internationale DRV-Juniorenregatta		München
14. 5.	Kuchelauer Ruderregatta	6	Kuchelau
15. 5.	Kuchelauer Power Skulling	7	Kuchelau
21. 5.	2. Sternfahrt Pirat	8	Langenzersdorf
27.-29. 5.	FISA World Rowing Cup 1		München
28.+29. 5.	Kärntner Int. Ruderregatta	9	Klagenfurt
JUNI			
2. 6.	Salzburger Sprintregatta	10	Urstein
3. 6.	Schulrudern - Landesentscheide		
4. 6.	Tag des Rudersportes		österreichweit
10. 6.	Internationale Regatta Bled		Bled
17.-19. 6.	FISA World Cup 2		Hamburg
17. 6.	Schulrudern – Bundesfinale	11	Wallsee
18. 6.	Ellida Sprintregatta	12	Wien Alte Donau
18. 6.	3. Sternfahrt Nibelungen		Klosterneuburg
19. 6.	Donaubund Sprintregatta	13	Wien-Alte Donau
24. 6.	Qualifikationsregatta CdlJ, JWM, U23-WM		Ottensheim
24.- 26. 6.	Int. RR Frauen/Männer, Junioren, Schüler	14	Linz-Ottensheim
JULI			
2.7.	Vienna`s First Night Row	29	Wien – Alte Donau
8.-10. 7.	FISA World Rowing Cup 3		Luzern
21.-24. 7.	FISA U23-Weltmeisterschaft		Amsterdam
23. 7.	40. Traunsee Ruderregatta	15	Gmunden
29.-31. 7.	Coupe de la Jeunesse		Linz-Ottensheim
30. 7.	4. Sternfahrt Stein		Krems/Stein
AUGUST			
3.-7. 8.	FISA Junioren-WM		Eton / GB
6.8.	Wienereiner (Pirat)	16	Donaukanal
14. 8.	Völkermarkter Ruderregatta	17	Völkermarkt
27. 8.	5. Sternfahrt Donauhört		Wien/Nußdorf
28. 8.-4. 9.	FISA Weltmeisterschaft		Bled
SEPTEMBER			
3.+4. 9.	Int. Villacher Ruderregatta mit ÖMM	18	Villach
8. 9.	FISA Masters-Regatta		Poznan
10. 9.	Blaues Band vom Wörthersee	19	Klagenfurt
11. 9.	Landesmeisterschaften Oberösterreich	20	Linz-Ottensheim
11. 9.	STAW-Sprintregatta	21	Alte Donau
16.-18. 9.	Europameisterschaften		Plovdiv / BUL
18. 9.	ÖVMSTM	22	Linz-Ottensheim
24.9.	7. Stromstaffel Nußdorf – Greifenstein	28	WRC Pirat
24. 9.	Tag des Sports am Heldenplatz		Wien
24. 9.	Landesmeisterschaften Salzburg	23	Wallersee
25. 9.	51. Sechs – Seenregatta	24	Wallersee
30. 9.- 2. 10.	ÖM / ÖSTM	25	WRV
OKTOBER			
8. 10.	Rose vom Wörthersee	26	Klagenfurt
8.+9. 10.	Landesmeisterschaften Wien + NÖ	27	Alte Donau
NOVEMBER			
12. 11.	Langstrecke		Wien

KILOMETERLISTE 2010

	2009	2010	% (+/-)
GESAMT	167.701	119.167	-29%
MASTERS GESAMT	56.088	53.620	-5%
Masters M	36.143	32.017	-12%
Masters W	19.945	21.603	8%
SENIOREN GESAMT	18.349	17.947	-2%
Senioren M	14.537	8.375	-42%
Senioren W	3.812	9.572	151%
JUNIOREN GESAMT	38.332	28.760	-25%
Junioren M	24.292	22.064	-9%
Junioren W	14.040	6.696	-52%
SCHÜLER GESAMT	10.598	11.051	6%
Schüler M	6.012	9.141	55%
Schüler W	4.586	1.910	-58%
GÄSTE+ANDERE	44.334	7.789	-82%

LIA 2010 Geruderte km je Gruppe

